

und die Bedingungen seines mit den mit ihm im Krieg gestandenen Mächten festgesetzt werden mögen, daß jedoch demgegenüber die politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten und auch deren Durchberatungen einer besonderen Kommission vorbehalten bleiben, in welcher die auf dem Gebiete der ehemaligen Monarchie entstandenen Staaten vertreten wären.

Die Zusammensetzung der Kommission, ihre Kompetenz, die Art der Erledigung der Angelegenheiten und die verbindliche Kraft ihrer Entscheidungen möge als ein besonderes Statut einen Hauptbestandteil des Friedensvertrages bilden. Die Kommission könnte abwechselnd in Wien und Prag verhandeln und über alle Fragen an Ort und Stelle entscheiden. Was die Zusammensetzung der Kommission betrifft, sollen in derselben nach dem Antrag Oesterreichs, die auf dem Gebiete der ehemaligen Monarchie entstandenen, sowie auch diejenigen Staaten vertreten sein, die von der Monarchie einen Teil ihres Gebietes erhalten haben. Diese Staaten würden an den Verhandlungen teilnehmen, nur soweit es sich um die Angelegenheiten des ihnen zugesprochenen Gebietes handelt. Der Kommission soll eine jede der im Rolfbund vertretenen 5 Großmächte angehören. Diese soll ein Direktorium der Kommission bilden, das aus seiner Mitte einen Vorsitzenden wählt. Die Aufgabe des Direktoriums wird darin bestehen, auf die Erledigung der zwischen den interessierten Staaten entstandenen Streitigkeiten und auf die Erledigung von Streitfragen hinzuwirken, die eine besondere Lösung bedürftig. Einzelne Fragen, die einer anderen Lösung bedürftig sind, können dem unter Vorsitz des Vertreters einer neutralen Macht gegründeten Schiedsgericht vorgelegt werden. In der zweiten Note bestätigt der Staatskanzler Dr. Menner den Empfang der Note vom 8. d. M. über die Liquidation des Vermögens der österreichischen Angehörigen im Gebiete der ehemaligen österr.-ungar. Monarchie und stellt im Namen der österr. Delegation den Antrag, in dem Art. 15 die Bestimmung aufzunehmen, daß die auf dem Boden der ehemaligen Monarchie entstandenen Staaten auch Oesterreich das Recht zugestehen, das ihnen im Art. 1 und 4 sowie 11 und 12 zugewiesen wurde. In den Gründen heißt es u. a., daß es für Oesterreich keine Bedeutung hat, ob es ihm formal gestattet sei, mit dem tschechoslowakischen Staate einen Vertrag abzuschließen, wenn es ihm gleichzeitig materiell unmöglich gemacht wird, einen solchen Vertrag zu verwirklichen. Oesterreich ist weit mehr vom tschechoslowakischen Staate abhängig als dieser Staat von Oesterreich schon deshalb, weil die Kohlenreviere des Sudetenlandes bis heute von Oesterreich besetzt sind und dem tschechoslowakischen Staate zuerkannt wurden. Das einzige, was Oesterreich dem tschechoslowakischen Staate anbieten könnte, sind die rationalen Bedingungen des Absatzes seiner Pro-

dukte in Oesterreich. Wenn jedoch dieser Absatz dem tschechoslowakischen Staate im Friedensvertrag bereits einseitig garantiert ist, dann besitzt Oesterreich keine Mittel, um sich von demselben rationelle Bedingungen zu erwerben und es wäre auch den alliierten und assoziierten Mächten sehr schwer in dieser Richtung Oesterreich zu helfen.

Tagesneuigkeiten.

Tageskalender: Sonntag, 20. Juli 1918.

Katholiken und Protestanten: Elias. — **Israeliten:** Jahr 5679. 22. Thamus. — **Sonnenaufgang:** Jahr 5679. 23. Thamus. — **Sonnenaufgang:** 52 Minuten. — **Mond:** Letztes Viertel um 12 Uhr 3 Minuten mittags.

Tageskalender: Montag, 21. Juli 1918.

Katholiken: Prozebes. — **Protestanten:** Pauline. — **Israeliten:** Jahr 5679. 23. Thamus. — **Sonnenaufgang:** 4 Uhr 20 Minuten. — **Sonnenuntergang:** 7 Uhr 51 Minuten.

Bregburger freiwillige Feuerwehr.

Überlebende Veränderung im Präsidium und in der Leitung.

Man schreibt uns: Der Bregburger freiwilligen Feuerwehr wird genügt alleits großes Interesse entgegengebracht; ist doch der Sicherheits- und Rettungsdienst derselben unverzichtbar.

Seit einem halben Jahrhundert hat die Feuerwehr dieser ihrer Aufgabe ehrenvoll entsprochen; die mächtige Entwicklung und steigende Ausbreitung unserer Stadt stellt aber immer höhere Ansprüche an den Sicherheits- und Rettungsdienst und die Feuerwehr ist gezwungen, mit dem Bewußtsein zu gehen und ihre Organisation stetig vollkommenere auszumachen.

Unsere Feuerwehr beginnt sich zu modernisieren; mit Unterstützung der Stadtgemeinde, welche einen Kredit von nahezu einer halben Million gewährte, wurden drei Universal-Automobile angeschafft, welche jedoch noch nicht abgeliefert wurden.

Ferner tritt in leitenden kommunalen Kreisen das Bestreben in den Vordergrund, neben der freiwilligen auch eine Berufsfeuerwehr zu errichten; der Anfang wurde schon gemacht, indem die bisher vornehmlichen 19 Berufsfeuerwehrmänner in städtischen Dienst übernommen wurden.

Man gilt es das Dienstreglement abzuändern und diese beiden Feuerwehren in eine harmonische Verbindung zu bringen, was an und für sich ein ziemlich schwieriges Problem darstellt.

Es ist also vor allem nötig, die Statuten, welche mittlerweile veraltet sind, gründlich abzuändern und den tatsächlichen Verhältnissen anzupassen.

Was den Rettungsdienst betrifft, so ist die Feuerwehr durch die hochherzige Stiftung des weil. Rudolf Ruk-Dehner, sowie durch die Zuweisung der Interessen aus der weil. Frau Marie v. Chera-Bornacz-Stiftung in die Lage versetzt, diesen Dienst im Einklang mit der weltwirtschaftlichen Tätigkeit durch Bestellung ärztlicher Hilfe bei Unfallsfällen zu erweitern; auch hierzu ist die Schaffung eines Statutes erforderlich. Ein zweites Rettungsautomobil wurde angeschafft und ist bereits auch abgeliefert.

Hieraus ist ersichtlich, daß die freiwillige Feuerwehr vor großen Aufgaben steht, welche zu bewältigen nur eine mit erstem Verständnis gepaarte Energie imstande sein wird.

Ein Vorbehalten konnte keine Generalversammlung abgehalten werden, weil beinahe die Hälfte der ausübenden Mitglieder eingezogen war; erst endlich wird am Sonntag, den 27. Juli eine Feuerübernahme abgehalten, der man großes Interesse entgegenbringt.

Es wird nämlich bekannt, daß Präses Daniel M. Oberkommandant Johann Seidl und Kassier Moriz Weinstahl mit Berufung auf ihr vorgerücktes Alter eine Wiederwahl nicht mehr annehmen können; der langjährige Vizepräsident Josef v. Palugyay ist nach im Jahre 1915 verstorben und so werden mehrere wichtige Personalfragen zu lösen sein.

Der Oberkommandant wird in der heute, den 20. Juli abzuhaltenden Kompagnieverammlung gewählt. Es braucht nicht erst hervorgehoben zu werden, welche Wichtigkeit dieser Stelle zukommt. In der Person des Oberkommandanten liegt der Schwerpunkt der

technischen Ausbildung und der strammen Disziplin der Feuerwehr.

Der Präses wieder ist berufen, im Vereine Ordnung und Harmonie zu erhalten, parteiische Spaltungen hintanzuhalten und alle nötigen materiellen Hilfsmittel für Ausrüstung und Vereinfachung der Feuerwehr zu beschaffen, wozu ihm der Beirat der Feuerwehr zur Seite steht.

Es ist noch ersichtlich, daß den Entscheidungen über diese Personalfragen eine Wichtigkeit beizulegen ist, die die zukünftige Entwicklung der Feuerwehr, als auch des Interesses der Berufsmannschaft stark beeinflusst; es ist unsere große Aufgabe, dieser zu geliten in größtmöglicher Weise beizustehen und für die zu bewältigenden schweren Aufgaben vorzubereiten.

Darum wäre es erwünscht, wenn sich an dieser Generalversammlung möglichst viele Mitglieder, auch die unterstützenden beteiligen würden.

Wir alle wünschen aufrichtig, daß die Feuerwehr eine glückliche Wahl treffe für die Leitung ihrer Angelegenheiten; dann kann sie auch das zweite Jahrhundert reich bestehen. Die dankbare Anerkennung aller Bewohner dieser Stadt wird ihr sicher zu Teil werden.

*** Der Ankauf des Prähanses.** Die städt. Repräsentanz hat der hiesigen Königs-Bräuererei H. G. von den entlang der Mühlanerstraße liegenden städtischen Grundstücken zur Errichtung einer Bierbräuererei circa 9000 Quadratmeter um den Einheitspreis von 10 Kronen verkauft und hat zugleich dem gegenüber die jetzige Kischpich 3 sich befindliche Bierbräuererei der genannten Aktiengesellschaft samt Grund um einen Gesamtkaufpreis von 710,010 Kronen in das Eigentum der Stadt gekauft. Die Revisorikationen können bis 27. Juli in der Magistratsabteilung 2 während der Amtsstunden eingesehen werden und binnen dieses Zeitraumes kann gegen den Generalversammlungsausschuß an das Ministerium rekursiert werden.

*** Gartenfresel.** In dem am Ende des Ballhofweges gelegenen Meise „Hausbergeln“ hat eine Anzahl von hies. Beamten Gründe gepachtet, die als Gemüsegärten ausgenutzt werden. Jedermann, der von der Gemüsekultur auch nur eine Ahnung hat, wird sich denken können, wie viel Mühe, Mangel und Sorge aufgewendet werden muß, daß das Erträgnis ein entsprechendes sein. Umso empörender ist es, wenn nun, wie es Freitag in den Morgenstunden geschah, eine Reihe von Gärten ausgeplündert wurden. Arbeitslose Volk machte sich über die Gärten, stahl das junge Gemüse und schleppte es davon. Doch nicht genug an dem, auch 474 Winterkorfosselnbüsche, die noch gar keine Knollen angesetzt hatten, wurden ausgerissen und somit eine beträchtliche Ernte vernichtet. Unter energischer Oberstadthauptmann Richard Prunner, der ja schon so vielen Unheil abgewehrt hat, wird wohl Mittel und Wege finden, daß diese Gärten vor dem Gestirbel geschützt werden. Es sind dies ja Gärten meistens von Beamten, also Leuten mit ihren Bezügen, die diese Gärten erlegen und bearbeiten, um ihre Existenzmöglichkeit zu erleichtern.

*** Notstandszulage für die Beamten der industriellen Betriebe.** Wie man uns mitteilt, hat der Verband der Industriellen und Verkehrsbeamten Gruppe Bregburg an den Bund der Fabriksindustriellen Gruppe Bregburg eine Eingabe gerichtet, in welcher das Ansuchen gestellt wird, an die Beamtenchaft eine Notstandszulage in diesem Monate anzuzahlen und zwar betragt dieselbe für ledige Beamte 500, für verheiratete 800 K. für ledige Hilfsbeamte 300, für verheiratete Hilfsbeamte 500 K. Der Verband beantragt sein Ansuchen damit, daß der schon seit Monaten eingereichte Kollektivvertrag infolge der eingetretenen außerordentlichen Verhältnisse bis heute nicht zur Verhandlung kommen konnte, und die Gehaltsverhältnisse in den meisten Betrieben derart unter dem Minimum stehen, daß die Beamtenchaft der meisten Not preisgegeben ist. Diese Notstandszulage ist sozusagen eine Aushilfe bis zur Erledigung des Kollektivvertrages, mit welcher die Gehälter den heutigen Verhältnissen entsprechen und dabei in sehr bescheidenem Maße geregelt werden sollen. — Falls dies noch länger, als 3 Monate dauern sollte, ist die Notstandszulage nach 3 Monaten wieder flüssig zu machen. Der Bund der Industriellen hat diesem Ansuchen

ne Gemeinschaft mehr. Von meiner Mutter und mir will ich da noch gar nicht reden. Aber bedenke, was mein Vater empfinden würde, wenn er zufällig diese Bücher in deinen Händen sähe.“

Rita's Augen leuchteten auf.

„O, da kannst du ganz unbesorgt sein, dein Vater würde sich nicht so darüber entrüsten wie du. Er besitzt diese Bücher selbst und hat sie gelesen.“

Du fahr auf.

„Nicht möglich!“

„Doch, ich habe erst heute mit ihm darüber gesprochen, und er ist gleich mit vor dem Inhalt begeistert. Wir haben unsere Meinung darüber ausgetauscht und sind beide der Ansicht, daß dein Bruder Hervorragendes geschaffen hat. Er ist ja auch in allen maßgebenden Kreisen anerkannt, das kannst du täglich in den Zeitungen lesen. Sein Name ist berühmt geworden.“ sagte Rita mit einem Gefühl heimlichen Stolzes.

Du fahr auf seinem Wärtchen herum und keine Augen blicken tückisch.

„So, so, der alte Herr liest Gerbs Werke? Das ist ja sehr interessant. Und ihr habt eure Meinungen darüber ausgetauscht? Dann habt ihr euch heute wohl auch ohne Mama und mich vorzüglich unterhalten?“ fragte er, seinen Blick bezeugend, mit lauernder Miene.

Rita sah ihm stolz und gerade in die Augen. „Das Gespräch über meines Bruders Werke war jedenfalls der beste Gewinn des heutigen Tages für mich.“

Er lachte hart auf. Und dann zwang er sich zu einem Scherz, um seinen Ärger zu verbergen.

Gattungen und seine Mitglieder, also die Arbeitsgeber, erucht, die Zulage ihren Angestellten anzuzahlen. Es ist anzunehmen, daß sich keiner der Herren Fabrikanten, wo dies schon nicht bereits in entsprechender Weise geschehen ist, vor Erfüllung dieser sehr gerechtfertigten Forderung verziehen wird. Im übrigen hat die am 14. d. M. stattgefundene, gut besuchte Mitgliederversammlung des Verbandes der Industrie- und Verkehrsbereanten beschlossen, die Vertrauensmänner zu beauftragen, daß sie alle jene Arbeitgeber, welche eventuell trotz des Vorhergesagten die Nothandurlage nicht flüssig machen sollten, dem Verbande zur Kenntnis zu bringen, damit dem Betreffenden in entsprechender Weise interveniert werden könne. Die Leitung des Verbandes nimmt sich alle Mühe, alle Gegensätze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in friedlicher Weise und mit gegenseitigen Einvernehmen zu regeln und hat in dieser Hinsicht bereits nennenswerte Erfolge zu verzeichnen. Hoffentlich wird es auch nicht allzulange dauern, wo der Verband mit dem Bunde der Industriellen sowohl den schon der Öffentlichkeit bekanntgegebenen Schiedsgerichtsvertrag, als auch den Kollektivvertrag zum Abschlusse bringen wird. Die Regelung dieser beiden hochwichtigen Fragen ist ja nicht nur im Interesse des Angestellten, sondern auch im Interesse der Arbeitsgeber gelegen, zumal dann so manche Auseinandersetzung ausgeschaltet werden.

Dr. Dehler Giesz, Universitätsklinikarzt, Augenarzt, tritt seinen zweimonatlichen Urlaub an.

Anruf! Alle Restaurateure, Cafeterien und Delikatessenhandlungen usw. die im Besitze von Champagnerweinen sind, werden aufgefordert, sich ehestens Gehaltsübernahme der Champagnersteuer bei der städt. Buchhaltung zu melden. (Die Champagner-Zahlungsbolletten sind mitzubringen.) Der Magistrat.

Jebe Braut in Preßburg, welche in den heiligen Stand der Ehe tritt, aber auch alle diejenigen Mädchen, die es später werden, sind nun dann im Stande sich und dem Zukünftigen die Ehe schön zu gestalten, wenn sie sich in allen Haushaltungsgegenständen vollkommen und gründlich ausbilden. Die günstigste Gelegenheit bietet dazu D. Drechsler's Erbe Preßburger Fachschule für Schnittzeichnen, Zuschneiden, Modellzeichnen und Damenbekleidung, Szilanyi Dezzogasse 23. 1. Stock. (Eingangsbesuch.)

Stanhope Ogulata, Eine der prächtigsten Orangerien, welche in ihrer exotischen Heimat als Schönwetterparadies die schönen Dainen führt, ist solange die Pracht der Natur, in der Anlage: Menekas Herosath A., Hauptplatz, zu sehen.

Orientalische Teppichweberei, Ausbesserungs- und Reinigungsanstalt Preßburg, Stefaniestraße 14 2. Stock. Erzeugt Perser und Smyrna und alle Arten von orientalischen Teppichen, Tischdecken, Bettdecken, Vorhänge und verschiedene Kleiderstoffe für Inneneinrichtungen. Handgewebte originale Wolle und Möbelstoffe. Bessert alle Arten von handgewebten orientalischen Teppichen mit größter Sachkenntnis. Meinigt und glänzt chemisch und einmalt. Die technische Einrichtung obiger Anstalt ermöglicht es, bei ermäßigten Preisen dem vornehmsten Geschmacke Rechnung zu tragen. Näheres zu erfahren in den Werkstätten resp. Bureau obiger Anstalt von 8-12 und von 2-6.

H. B. G. Konjum, Andrássyasse 12. Neu eingelaufen: Sardinen, Sardellen, Lipauer Schokolade, russische Eier und täglich frische Butter, Mandeln. Weiteres empfehlen wir die sonstigen Artikel: Cacao, edler russischer Thee, Senf, Kümmel, Majoran, Safran, ganzer Zimt, Vanille, Gewürznelken, Erdäpfelmehl, Sodabicarbonat, Cacao, Lebzellen, Hummerkast, Eierkonservierungsmittel, Jänder, Peramentpapier, Spaagat, Kindererziehungsmittel, Messingputzmittel, Toilettecreme, Obol, Zahnpasta und Zahnpulver, Glycerin, Hautcreme usw.

Die p. t. Mitglieder der Liedertafel und des Singvereines werden ersucht, morgen Montag abends 7 Uhr zur Probe zu erscheinen.

Damen und Herren! Die Gelegenheiten ist geboten, sich billig und elegant zu kleiden. Vom 15. Juli bis 15. August wird jedwede Modernisierung, Waschen und Reparatur bei tief reduzierten Preisen unter Leitung Bedens im Möbelkafen Janklands Nr. 3 ausgeführt. Ebenfalls werden Herren-, Damen- und Kinderkleider nach Maß binnen einer Woche, Reparaturen binnen 48 Stunden fertiggestellt.

Eröffnung des „Gänsehäufels“ am Brennerarm. Als vor etwa 9 oder 10 Jahren in der Umgebung von Wien an einem toten Donauarm ein Strandbad errichtet wurde, das nach dem Namen der Dertlichkeit „Gänsehäufel“ benannt wurde und alsbald nahezu Weltruf erhielt, ward auch in unserer Stadt der Wunsch nach einem solchen „Gänsehäufel“ laut. Im Grunde genommen war dieser Wunsch durchaus nicht vom Nachahmungstrieb diktiert. Die breiten Schichten, auch die den obersten Gehirnschichten angehörigen wollten einfach Wasser und Sonne so genießen, wie es den Vögel des Jüdermandels, des Plumentales, der Ergeran teils im Brennerarm, teils oben an den verlandeten Ufern bei den Pappelbäumen und teils in der Nähe der Schotterbänke des jetzigen Ufers möglich war. Ja diese Vögel hatten es gut und wenn auch die Sache recht gefährlich war und gar manches junge Leben zum Opfer fiel, so waren doch diese Strandbäder immer und immer sommerwärdiger bevölkert. Dieser Wunsch der Bevölkerung drang auch in unsere ehemalige Repräsentanz. Die schönsten Pläne wurden geschmiedet, Pläne und Kostenüberschläge ausgearbeitet, viel Tinte wurde verschrieben, aber schließlich weder der eine noch der andere Stadtvater irgend einen Nutzen aus der Sache sah. Niemand wollte man sich weiter nicht darum. Und das geschah ein Panderl Rangels an Remorquieren konnte das städtische Strandbad nicht nach seinem Standorte am Fabrikquai gebracht werden, sondern verblieb im Winterhafen und wurde auch dort für die Bevölkerung eröffnet. Einer von den vielen Versuchern aber erbedachte etwas, es war das der Brennerarm, der sich famos zu einem solchen „Gänsehäufel“ eignet und alsbald war das Stückchen Erde von habelustigen Sonnenkindern bevölkert, die es mit der Toilettenfrage nicht so genau genommen haben sollen. Und da erschien eines Tages ein offenbar storchgebrachter Spieker: Männlein und Weiblein bereint im Bade, ohne Pantalons, Schalsack und Schafmütze, das war ihm ein Grauel und eiligen Schrittes lenkte sich sein Lauf nach den Reaktionen, um die Aufmerksamkeit unseres Oberstadthauptmannes Richard Brunner auf den entsetzlichen Frevel aufmerksam zu machen. . . daß die Menschen dort nicht so baden, wie es Sacht und Ette vorschreiben. . . Und das war gut so, denn Oberstadthauptmann Brunner stellte wohl das Baden in diesem Sündenpfuhl aus „Gründen der persönlichen Sicherheit“ ein, war jedoch sofort im Reinen mit sich, daß das so lange von unserem Repräsentantengremium geführte „Gänsehäufel“ geschlossen ist, instinktiv und auf ganz natürliche Weise von der Bevölkerung selbst. Und er ging weiter, er ließ die nötigen Vorkehrungen und heule um halb 12 Uhr mittags wird das „Gänsehäufel“ eröffnet. Konisch, nicht wahr? Ueber zweihundert Leute zerbrachen sich Jahre hindurch die Köpfe vergebens, ganz vergebens und nun genügte die Entdeckung eines Morastens und die Energie und praktische Verunft eines Menschen, die Frage zu lösen. Am übrigen können unsere Leser überzeugt sein, daß für die Aufrechterhaltung der Sittlichkeit und Moral in jeder Hinsicht gesorgt werden wird.

Die Eintrittsgebühr wird für Erwachsene 1 Krone, für Kinder 40 Heller betragen. Barterobe 20 Heller.

Wienabend. Jeder Sonn- und Feiertag Konzert der erstklassigen Prager Eisenbahnkapelle. Entree 2 Kronen.

Kabarett der Invaliden. Der Invalidenverein gibt hiemit bekannt, daß das im vorigen Monat verschiedene Kabarett der Invaliden mit abendlichen Programmen am 1. August 1919 abgehalten wird, wozu wir auf diesem Wege das hochgeschätzte Publikum in Anbetracht des wohlthätigen Zweckes herzlich einladen. Wir sind fest überzeugt, daß unser edelweiser Publikum wie immer so auch jetzt durch ihr geschätztes Erscheinen

den Erfolg sichern wird. Die noch nicht zurückgekauften Karten behalten ihre Gültigkeit. Im Namen des Vereines Ujjady m. p. Präses.

Hausfrauenverein „Marias“. Sehr gute Mutter Kg. 34 K., großes Gerstel, Eliba-Jahrecreme, Tafelöl Liter 24 Kronen, Holzstühle (1.50), Tafel ausgedehnet für Mehlspeisen No. 18 K., Metall auf Metall Nr. 3 (Gegenscheine) und alle anderen Artikel, über welche auf Verlangen unentgeltlich an der Kassa ein Preisverzeichnis bereitgestellt wird, sind erhältlich. — Die Vereinsleitung.

Dr. Gyomai Sanatorium A. G., Ujtatrafüz (Rödy-Smoloboc) für leicht kranken Personen, Katarth-Kranke ständig offen. Ausgiebige Verpflegung, Massagen, Schnellzüge, Prospektie sendet die Direktion.

Der Bau des städtischen Spitals. Die Stadtkommission hat in der am 7. Juli 1919 abgehaltenen Generalversammlung beschlossen, daß sie am Biehmarkt entlang der Szilöcker Straße ebenfalls an einem nach entsprechendem Orte ein städtisches öffentliches Krankenhaus errichtet. Dieser Generalversammlungsbeschluss ist bis 1. August im städtischen Steuerdepartement einzusehen und kann dagegen an die Regierung appelliert werden. — Der städt. Magistrat.

Die Banknoten und Schatzanweisungen der österreichisch-ungarischen Bank. Aus Prag, 19. Juli, meldet das C.M.: Soweit es sich um das Schicksal der Banknoten und Schatzanweisungen der österreichisch-ungarischen Bank handelt, hat der „Kardoni Politika“ zufolge die Friedenskonferenz allen Staaten, in denen sich Banknoten der österreichisch-ungarischen Bank im Umlauf befinden, angeordnet, den Umlauf dieser Banknoten in eigenen Gebiete festzustellen und dieselben mit einem Stempel der neuen Staatszugehörigkeit (Stempelung) zu versehen. Nur die so bezeichneten Banknoten (auch in den neutralen Staaten) werden nach Friedensschluss bis zu einer bestimmten Frist der Liquidationskommission der österreichisch-ungarischen Bank vorgelegt werden können. Die im Falle nach der Unterzeichnung der Friedensbedingungen zu antworten beginnt. Diese Banknoten werden von einem jeden Staate nach Herausgabe neuer eigener Zahlungsmittel eingezogen und die Liquidationsverwaltung der österreichisch-ungarischen Bank, in der alle beteiligten Staaten vertreten sein werden, wird dieselben vernichten. Hierzu erwähnt das Blatt, das in dem Falle wenn alle leitenden Gedanken der Friedenskonferenz erfüllt werden und der hochschonowatische Staat den Besitzern von Kriessanleihen gegenüber sehr einsichtsvoll ist, es wahrscheinlich ist, daß auch mit dem Beitrag in den Reparationsfonds die Verpflichtung des österreichisch-ungarischen Staates 2 Milliarden Kronen nicht erreicht, welchen Betrag im äußersten Falle die Vermögensabgabe erbringen müßte, von der sich die Finanzverwaltung nicht anderes vorstellt, als daß sie eine als zeitliche gerechte Regelung der großen Vermögensübertragungen bildet, die im Kriege entstanden sind.

Die Direktion der Dampfwerkerei, Größling, welche 10 übernimmt wieder Plätze zur Reinigung.

Errichtung von Volkspreisgerichten. Amtlich wird berichtet: Im 63. Teil der G. E. und B. befindet sich das Gesetz Nr. 299 vom 23. Mai 1919 mit welcher Volkspreisgerichte errichtet werden. In Straßburg, über die Regelung einer Entschädigung dafür, daß jemand in Verlaufe des Krieges bis zum 28. Oktober 1918 für Gebrauchsgüter einen übermäßigen Preis bezahlt hat, gebührt die Entscheidung einer auf die Weise geforderten 10.000 K. nicht übersteigenden Entschädigung ausschließlich den Volkspreisgerichten, die bei einem jeden Bezirksgericht errichtet werden. Das Volkspreisgericht setzt sich aus einem Bezirksrichter als Vorsitzenden und 12 Beisitzern und zwar aus 2 Handels- und 3 Gewerbetreibenden, aus 3 Landwirten und 3 Arbeitern und aus Personen mit fester Wohnsitz zusammen, welche von den betreffenden Organisationen ernannt werden. Ueber Anträge, die weniger als 5000 K. betragen, entscheiden die Beisitzer, in den übrigen Rechtskreisen die Richter. Die Beisitzer werden vom Vorsitzenden des Volksgerichtes (Bezirksrichter) berufen. Die Hälfte der Beisitzer muß aus Konsumenten, die andere Hälfte aus Produzenten genommen werden. Ueber Ansprüche, die höher als 10.000 K. sind entscheiden die ordentlichen Gerichte. Von der zugesprochenen Entschädigung entfallen 10 Prozent dem Amtsbauhof des Bezirksrichters, 40 Prozent verfallen zugunsten mittelbarer Kinder solcher Personen, die in

Kriegsdienst fähig oder arbeitsunfähig wurden. während der Krieg nur 50 Prozent erhält. Anträge müssen bis zum 28. Juli 1919 gestellt gemacht werden, da sie sonst verjähren.

Der Verkauf der Frühkartoffel. Amtlich wird gemeldet: Da bezüglich der Regelung des Handels mit Frühkartoffeln in der Slowakei falsche Informationen verbreitet wurden, wird mitgeteilt, daß das Ministerium für Volksernährung angeordnet hat, daß im Sinne des § 2 der Regierungsverordnung der tschechoslowakischen Republik vom 18. Juni 1919 Zahl 337 G. E. und B. alle Frühkartoffel für die Verpflegung von größeren Konsumzentren in jenen Gegenden der Slowakei angefordert werden, wobei mit dem Ankauf und der Lieferung das „Mstredne Druzstvo in Bratislava“ gemeinsam mit der Bratislavská obchodní spoločnosť auf Grund gemeinsamen Antrages an das Ministerium für Volksernährung beauftragt wurde. Durch dieses Vorgehen wurde bereits erzielt, daß der Markt von Bratislava mit Frühkartoffeln versorgt ist und daß ein jeder jene Menge an Frühkartoffeln erhält, die ihm nach den Einkaufsdokumenten gebührt und zwar für einen Preis, der niedriger ist, als der amtlich festgesetzte Preis.

Preise — anderwärts! Ein Wiener, der aus Salzburg nach Wien zurückgekehrt ist, berichtet in der „N. Fr. Pr.“ über die Salzburger Ernährungsverhältnisse folgendes: Der Salzburger kann in den Gassenhäusern eine Portion Nudeln mit Kornierung um 4 K. 50 H., ein Nudeln mit Kornierung um 7 K., einen Nudeln um 5 bis 7 K., einen Nudeln um 4 K., ein Nudeln um 4 K. erhalten. An fleischlosen Tagessuppe wird für 2 K. 80 H. eine große Portion Spina mit Zwiebeln oder ähnliches und Mehlspeise für wöchentliche Preise (2 bis 3 K.) verabreicht. Ein Glas Bier kostet 42 H. In den Kaffeehäusern Tomajli, Pristol, Bazar, Corso bekommt man um 50 bis 60 H. einen Schwarzen, um 1 K. 20 H. einen Wokka, für 60 H. einen „See ohne“, für 1 K. einen Tee mit Zitrone, für 1 K. 40 H. eine Schokolade usw. Milchgetränke werden in den Kaffeehäusern nicht verabreicht, unternehmend man aber einen kleinen Spaziergang nach dem heuchelhaften Park, so bekommt man den besten Milchkaffee, eine Schale für 70 H. Aber auch in den Salzburger Hotels ist Milch Kaffee — die Schale für 1 K., auch Butter für 2 K. die Butter und ein Ei für 2 K. erhältlich.

Preise in Deutschland. Das „Prager Tageblatt“ meldet auf Grund der „Berliner Voss-Zeitung“. In Stuttgart wird jetzt verkauft: Im freien Handel: Schokolade zu M. 25, schwarzer Tee M. 33, Milchschokolade M. 5.50, bala, Biskotte M. 1.10, Reis mit Vanille M. 3.40, Feigen M. 5 das Pfund. Butter kostet im Großhandel immer noch M. 10—16 das Pfund. Rirschen kosten M. 1 bis 1.20 pro Pfund und sind in jeder Menge zu haben. Johannisbeeren 80 Pf., Stachelbeeren 70 Pf., Himbeeren M. 1.50, Heidelbeeren M. 1 pro Pfund, Tomaten M. 2.50, grüne Bohnen M. 2.50 pro Pfund, große Heringe 65 Pf. das Stück, Kaffee ist von M. 19 auf M. 12 gesunken. Marzipaner Feine von M. 16 auf M. 10 das Pfund, Sultaninen von M. 10 auf M. 8, Welker und schwarzer Kaden kostet in Reichsmark 48 Pf. und ist frei verkäuflich. Guter Kaden wird zu M. 1.20 pro Pfund verkauft. Lederstiefel und Schuhe gegen bezugschein kosten M. 45 bis M. 70 (überall zu haben).

Katastrophale Kohlennot in Wien. CPB. meldet aus Wien unterm 18. Juli: Die Morgenblätter machen auf die Gefahr aufmerksam, welche der Stadt Wien mit Rücksicht auf die unregelmäßige Kohlenzufuhr droht. Wien leidet an den Kohlenmangel bereits über 1 Jahr, da sich die Lieferungen aus dem Ostarrarwiner und Oberösterreichischen Kohlenrevier als absolut unzureichend erweisen. Diesmal sind das Elektrizitätswerk und die Gasanstalt bedroht. Auf die Wiedereinführung des städtischen Verbindungsbahnverkehrs, der seit Dezember v. J. ruht, ist derzeit nicht zu denken. Wenn in kürzester Zeit keine Besserung der Brennmaterialzufuhr nach Wien eintritt, droht der Stadt die Gefahr, daß die Lieferung des elektrischen Stromes zu Beleuchtungszwecken, ja vielleicht das Elektrizitätswerk überhaupt eingestellt wird. Es muß auch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß der Verkehr auf den elektrischen Bahnen für einige Zeit eingestellt wird. Ministerialrat Dr. Klotz aus dem Ministerium für öffentliche Arbeiten äußerte sich Journalisten gegenüber, daß diesmal alle Versuche einer

Regelung gescheitert sind. Auch die persönliche Intervention beim Chef der interalliierten Kommission Oberst Goodhear und der tschechoslowakische Republik führten zu einem Resultat, das gleich Null ist.

In der Buchhandlung Wotitz, Breitenburg, Schindlergasse 11, bekommt man außer wissenschaftlichen Büchern, Musikalien, Schulliteratur, Sprach- und Wörterbücher, Antiquitäten aller Art, auch noch sehr viele tschechische und slowakische Bücher zu mäßigen Preisen.

Original-Telegramme des slowakischen Pressbüros.

Die Stürzung Rums.

CPB. Wien, 19. Juli. Die „Mittagspost“ bringt einen Bericht über den Sturz Bela Rums. In dem Bericht, der bisher nicht bestätigt ist, heißt es: In Budapest ist gestern ein Streit entstanden. Samuely und Vago erfuhren, daß Bela Rum mit der italienischen Mission in Wien verhandelt, um auf die Regierung zugunsten der neuen Konstitutionsregierung zu verzichten. Samuely und Vago ließen die Kasernen und die öffentlichen Gebäude in Budapest besetzen. Seit gestern herrscht Samuely mit unbehinderter Diktaturgewalt.

Das ungarische Rote-Bur. in Budapest leugnet in einer Depesche vom 19. d. M. die Wahrheit dieser Nachricht, daß sich die rote Armee in Budapest angeschlossen habe und daß Samuely und Vago dem Stadtkommandanten Hausbrich ein Ultimatum vorgelegt hätten.

Gerücht über den Ententefeldzug gegen Ungarn.

CPB. Wien, 19. Juli. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Paris, daß es zu dem Ententefeldzug gegen Budapest gleich nach dem 21. Juli kommt. In Paris herrscht die Ansicht vor, daß die Aktion gegen Budapest unter Mitwirkung serbischer und rumänischer Truppen, welche General Krauch d'Esperey führen wird, nicht länger als eine Woche dauern wird. In Hauptquartier des Generals wird bereits die neue ungarische Regierung zusammengestellt.

Das Kirchenvermögen in Ungarn.

CPB. Budapest, 19. Juli. Die Budapestener Regierung hat einen besonderen Landesausschuß mit Professor Haber an der Spitze mit der Liquidierung der Religionsangelegenheiten betraut. Der ewangelische Bischof Balh für beauftragt das gesamte Kirchenvermögen in Ungarn auf 5 Millionen Kronen. Trotzdem hat die frühere Regierung für kirchliche Zwecke jährlich 30 Millionen Kronen bewilligt, während für den Arbeiterschutz nur 2 Millionen Kronen aufgewendet wurden. In Ungarn gab es 15.000 Volksschulen, jedoch 10.000 Kirchen. Haber erklärte, daß das Glaubensbekenntnis geschützt sein wird. Ein Uebertreten gegen seine religiöse Überzeugung wird auf das für nicht verfolgt und gegen alle, die sich gegen diese Regelung stranken werden, unbarbarisch eingeschritten. In der Hebräerzeit erhält ein jeder Priester monatlich 1000 K. und 500 K für ein jedes Familienmitglied. Die höhere Geistlichkeit wird jedoch ebenso verfürst werden wie früher mit den ihnen Unterstellten. rufflos ungarischer ist. Den arbeitsunfähigen Witwen und eine Pension ausbezahlt werden. Die Emigrationen wird das ungarische Kirchenvermögen zur Kultuspflege verwenden.

Die finanziellen Bedingungen des Friedens mit Oesterreich.

CPB. Haag, 18. Juli. „Daily Telegraph“ erfährt von seinem Pariser Berichterstatter Einzelheiten über die finanziellen Bedingungen, die Oesterreich auferlegt wurden. Im ganzen stimmen diese mit den Bedingungen für Deutschland überein und nur in einzelnen Punkten treten Unterschiede auf. Im Artikel 3 heißt es, daß eine besondere Subkommission für die Entschädigungen einberufen wird. Oesterreich muß alles in der Zeit von 30 Jahren rückwärts mit 21. Mai 1921 bezahlen. Im Artikel 5 heißt es, daß Oesterreich in den Jahren 1919—1920 und in den ersten 4 Monaten 1921 in Gold oder in Schiffen, oder Wertpapieren einen erst später näher festzusetzenden Betrag bezahlen muß, der sodann von der Gesamtsumme subtrahiert wird. Die erste Abzahlung werden die Franzosen für die Okkupationsarmee vom 3. November 1918 sowie auch für alle Vorkriegsrate bilden, die nach Oesterreich für die Zivilbe-

völkerung geschickt wurden. Im Artikel 6 heißt es, daß alle wirtschaftlichen Hilfsquellen Oesterreichs, wie z. B. die Handelsflotte, Rohstoffe usw. den alliierten und assoziierten Mächten zur Verfügung stehen werden. Artikel 8 bestimmt, daß die Sachen, die von österreichischen Truppen beschlagnahmt und auf österreichischem Boden gefunden wurden, rückerstattet werden müssen, ohne daß diese Summe abgezogen wird. Im Artikel 10 verpflichtet sich Oesterreich, den Alliierten alle geforderten Informationen, die zur Erüierung der Schäden notwendig sind, zu erteilen. Im Artikel 11 heißt es, daß Oesterreich die für die Arbeiten der Kommission notwendigen Maßnahmen legalisieren muß, welche die Entschädigung festsetzt. Vom Gesamttrag werden diejenigen Summen subtrahiert, auf welche Oesterreich infolge seiner Requisitionen auf gewisse Gebiete Anspruch hat, ferner der Wert der Wasserstraßen, Eisenbahnen usw.

Diesen Bestimmungen sind 6 Beilagen angehängt. In der ersten wird der Charakter der Schäden festgesetzt, welche Oesterreich ersetzen muß. In der zweiten Beilage heißt es, daß eine Kommission für den Schadenersatz zusammengestellt wird. Amerika, England, Frankreich, Italien und Belgien werden in dieser Kommission durch je einen Delegierten vertreten sein, während Griechenland, Polen, Rumänien, die tschechoslowakische Republik und Serbien gemeinschaftlich einen Vertreter haben werden.

Die Kommission wird ihren Sitz in Paris haben. Ihre Hauptaufgabe wird in der Feststellung der Zahlungsfähigkeit Oesterreichs sein und alle Geldbeträge, Rohstoffe und Waren, die ausgeliefert werden, in Empfang nehmen, deponieren, wie aufteilen. Weiters wird sie die Aufsicht über die österreichischen Hilfsquellen führen, welche der Ententekontrolle unterstellt sein werden und schließlich die Einhaltung der Zahlungsverbindlichkeiten sowie aller Steuerpflichtigen kontrollieren. Die Steuern dürfen nicht geringer sein als jene in den Ententeländern, welche die höchsten Steuern zahlen werden.

In der 3. Beilage heißt es, daß Oesterreich im Laufe von 2 Monaten die Handels- und Fischereiflotte ausliefern muß, wozu alle Schiffe mit österreichischer Flagge und den österreichischen Gesellschaften oder jenen fremden Gesellschaften gehörenden Schiffe gehören, deren Aktienmehrzahl sich in österreichischen Händen befindet und schließlich diejenigen Schiffe, die auf österreichischer Rechnung in Oesterreich oder anderswo gekauft wurden. Weiters müssen 80 Prozent der Flottille nach dem Stande vom 7. September 1918 angeschlossen werden. Die Beilage 4 handelt über die Bestimmungen in Natura. Als erste Abzahlung erhält Italien 4000 Melkkühe, 1000 Ochsen, 1000 Kalber und 50 Stiere. Rumänien erhält die Hälfte und außerdem 1000 Pferde Serbien erhält 1000 Melkkühe, 950 Ochsen, 1000 Kalber, 25 Stiere, 1000 Pferde und 1000 Schafe. In der Beilage 5 werden die Materialien festgesetzt, die ausgeliefert werden müssen. In der Beilage 6 wird die Resignation auf die Untersee- und Telegraphenkabel der österreichischen Regierung gefordert, die Italien zurkannt wurden.

Passive Resistenz der Hilfskräfte im österreichischen Kriegsministerium.

CPB. Wien, 19. Juli. Nächste Woche Dienstag, am Tage nach dem allgemeinen Streik, werden die Vertragsbeamten, Gasisten und weiblichen Hilfskräfte im Kriegsministerium und den diesem untergeordneten Ämtern die passive Resistenz eröffnen, da der gestrige Ministerrat ihre materiellen Forderungen abgewiesen hat, deren Erfüllung Kriegsminister Dr. Deutsch nach vor 2 Tagen versprochen hatte. Die Angestellten des österreichischen Divisionsgerichtes haben mit der passiven Resistenz in schärfster Form bereits gestern begonnen, sobald alle Hauptverhandlungen abgeklagt werden mußten. Ebenso wurde die Tätigkeit der Untersuchungsrichter und die Arbeit in den Kanzleien eingestellt.

Die Verantwortung Bethmann-Hollweg und Hindenburgs für den deutschen Kaiser abgelehnt.

CPB. Versailles, 19. Juli. (R.B.) Der Oberste Alliiertenrat hörte gestern den Bericht über die Schreiben Bethmann-Hollweg und Marschall Hindenburgs an, welche die Verantwortung für den deutschen Kaiser Wilhelm übernehmen wollen. „Daily Mail“ erklärt, daß die Kommission diese beiden Anträge verworfen hat.

„Die neue Gist.“

Stimme aus dem Weinland (in niederösterreichischer Mundart).

Am Jeto war's, im Ferdlinger Karl sein Keller, wist's eh, glei hintaus beim Bier, wo's Rumpfu-ger Donnerl sei Weingartspritz awa geht...

Und a so san f' halt a fess'n und hab'n sinniert, und wenn der dan' g'moant hat: „Jaa, jaa,“ hat der ander' g'wis' drauf g'sagt: „S' eh' leicht“ oder „moant ma“.

Auf anwol pack'n der Schiach an' und er k'reit: „Kammer! lott's!“ auf, a neue Krankheit! und hat a scho' ang'hebt ins Les'n (a wen'g hart is eahn ganga): „Der Alkohol aber ist es, der an unserem Lebensmarke zehrt, der das Fa- milienlied vernichtet, der das Kind im Mutter- leibe mit Krankheit und Siechtum schlägt und ein frisches Grab bedeutet.“

„Nur net aus!“ — „Nur net aus!“ — „er ist es, den wir toot's trunken.“ „Jih, so,“ maht der Muhl, „s' is a glei nur a Gleichnis. Aber was war denn des für a G'spiel, das neue Gist, des Alkohols? W'moandie ier Simerl, leicht kummt's es du wissen z'moan was tracet's denn' nachher allweil die G'schick'n im Ort umadum.“

„Jessa, Jessa!“ jagt der Simerl gisli' drang „g'ir aus is, was d' Leat all's von i'm volange, alle die ungr'isch'n Namen kann ma si' de a nei d'armita, je n. aw' End wuht's net amal der Bur- gamrita. Les' halt weiter, werd's scho' drari k'erna n'ha.“

„Widli' was' a.“ jagt der Karl. „Wahrheit' k'reckli'ch, entlich' über sind die Folgen, wels' auch die kleinste Menge dieses verderblichen Gist's, dieser Geißel . . . Teisi, die Weiberleut', eber g'rad da ruht, b' Stelzen einpack'n, d' s' a nimmer weiter les'n kann. So, aus is jetzt und an Schmar'n wiß ma.“

Ganz deri' roten war'n f' die drei Feld'n und ganz desparat; aber der Muhl hat f' a wen'g tröst': „Manner!“ hat er g'sagt und hat si' mit'n G'tamm vo' seiner Pfeis'n hinterm Ohrwaschel kratzt. „Manner, mir san alle g'sund, mir hab'n die neue Krankheit net.“ „Und die andern a net in der G'moan jag' i.“ hat der Muhl g'schrien und hat an'isch hintremmelt. „denn die mehrer'n Soldat'n b' halt'n f' allemal im Weinland. Jetzt,“ hat er nachher ganz fürsorgli' g'sagt, „wenn ma nur wuht', wie dös neue Uebel ausschaht, daß ma'n an-weid'n kummt, dem Alkohol.“

„Mei,“ moant der Muhl, „wenn's net bruch' war, war's net g'lauben; jaa, zu meiner Zeit . . .“

Aber sie hab'n eahn net red'n lass'n und hab'n allweil weiter diskutiert und g'waritelt übers neue Gist in der Stadt. Und da hat der Karl no an Henrig'n aufz'holt und z'legt an Ber- ta'n), Berdell'n

Und wie 'e eisse z' Mittag'n g'ant' hat, ham' f' an jeder sein' Jeng' aus'm Winkel g'nomma. ham's ihnerne Weinboer packt und san ham'grat und 's hat si' kauer net auskennt mit der neuen Krankheit.

Beim G'moach'n hat 'n Schuister Roldl sei' Muhl no vo' d' Erklarner g'moant: „Mei, mei, halt gar so viel neumod'is' san f' die Stadtleut'; eber i' moan, mir Bauer bleib'n scho bei unserm Wein zu un' Remlandier kummt er gar n'imals net auffi, der M. h. l.“

1) Dienstag; 2) Gebirge = Weingebirge; 3) ergreift ihn Entsetzen; 4) Merkt auf! 5) erschrocken; 6) Vorjahren.

Der Hahn. (Schluß.)

Der Hahn hört kein Feierabendläuten mehr. Der Hahn kräht am kühnsten auf eigenem Mist.

Ein guter Hahn wird selten fett. Zwei Hähne auf einem Mist vertragen sich nicht. Er ist ein alter Kampfhahn (Streithahn).

Er ist ein Hahn. (Ein gescheiter Mann). Wie der Hahn, so das Geschrei.

Einem den roten Hahn aufs Haus setzen. So viel wie sein Haus in Brand stecken. Der Hahn kräht in der Frühe und kündigt den Tag an: des- halb ist er ein altes Sinnbild des andbrechenden Lichtes, der auflodernden Flamme. Besonders der rote Hahn bedeutet das flackernde Feuer. In der altnordischen Göttersage spielt ein roter Hahn eine ganz bestimmte Rolle, er verkündigt mit seinem Krähen das Andbrechen der Götter- dämmerung. Die deutsche Sage erzählt: In der Dominikanergasse zu Würzburg steht ein Haus, das den Namen „zum roten Hahn“ führt. Auf das Dach dieses Hauses wurde von den Leuten des Wilhelm von Grambach, der um 1560 die Rürsternaristokratie stürzen wollte, nach dessen Ueberrumpelung der Stadt Würzburg ein roter Hahn gesetzt und das Haus angezündet. Der rote Hahn krähte und flog von einem Dach zum andern; das Feuer verbreitete sich weiter auf andere Häuser. Nach seiner Wiedererrbauung erhielt dieses Haus den Namen „zum roten Hahn“. In dieser Erzählung gehen ein bildlich und ein wörtlich zu verstehender Bericht nebeneinander her. Die wüsten Hände, die Grambach gehabt hatte, kosteten ihm schließlich das Leben.

Wetterwendisch sein wie der Hahn auf dem Turme. Von einem Menschen gebräuchlich, dessen Gefühms- und Handlungswiese jeder ent- schiedenen Richtung entbehrt, der heute so, morgen so denkt und handelt, auf den man sich daher nicht verlassen kann.

Es kratzt kein Hahn darnach. Soviel wie nie- mand bekümmert sich darum, die Sache ist ohne die gemachte Wichtigen. Auch stabsreimend erbei- tert: weder Huhn noch Hahn kräht darnach.

Hahn im Korbe sein. So viel wie der am mei- sten Bestimmte sein. Im Hühnerkorb steht die ganze Hühnerfamilie beisammen, das beste Stük drin aber ist der Hahn, der einzige Mann. Ein junger Purste als einziges männliches Wesen in einer Gesellschaft junger Mädchen ist also recht eigentlich Hahn im Korbe. Eine andere Erklä- rung. Der Ausdruck bezieht sich auf ein Spiel- unge Mädchen, im Kreise um einen in einem Korbe verpackten jungen Hahn versammelt, ver- suchen bei verbundenen Augen mit einem Stok den Korb zu treffen, welcher das zuerst gelingt, die empfängt den „Hahn im Korbe“ und wird bün- nen Jahresfrist glückliche Braut. Das Spiel ist wohl erst nach der Redensart gemacht.

Wie der Hahn über die Kohlen läuft, dient zur Bezeichnung sündiger Geis; ihm brennt der Boden unter den Füßen, d. h. er macht sich eilig da- von, auf die Flucht.

Schapphahn, so viel wie ein Wegelagerer, Strauchdieb, Geheimplünder, Raubritter, Busch- Herper, Gaudiel, der die Karstente auf der Landstraße anfaßt. Das Wort ist schon im 15. Jahrh. dort in dieser Bedeutung bekannt; später findet es sich auch für Klinte, für Waffe und von dieser Bedeutung sei sie auf den, der die Waffe führe, übertragen worden. Im Französischen be- deutet der Wegelagerer chenapan.

Hahnenschei bezeichnet eine sehr geringe Ent- fernung wie einen Adensprung weit.

In der Akonographie ist der Hahn das Symbol des Apostels Petrus und des Vitus (Weit, San Vito).

Deutsches Heim (Albrechtsgarten)

Heute Sonntag vormittag Frühstücks-Konzert. Nachmittag ab 3 Uhr

KONZERT der beliebten Zigeunerkapelle

Vizváry Béla.

Entrée frei. Zausen-Kaffee, warme und kalte Speisen. Seine ergebenste Einladung macht Fritz Schwarzmayer Restaurateur.

Gingefendet).

Dem geehrten Publikum zur Beachtung!

Endgefertigter gebe hiemit bekannt, daß Herr Michael Zung, Verschleifer, wohnhaft Böhngasse 19, sich fälschlich als Uhrmacher ausgibt, ohne das Gewerbe jemals gelernt zu haben. Selber ist daher nicht berechtigt Uhren zur Reparatur anzunehmen. Indem ich dieses dem p. t. Publikum zur Kenntnis bringe, zeichne ich hochachtungsvoll

Eduard Engler, Uhrmach er, Preßburg, Landstraße 33.

Für die Form und Inhalt dieses Gingefendet übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Herrlich gelegenes Garten-Café Rázgha Pálgasse 16/a

Für guten Milch-Kaffee, Gebräut mgen bei prompter Bedienung ist gesorgt.

Sonntag, den 27. Juli, 2 Uhr: Grosses

Anna-Fest

in sämtlichen Lokalkäten des „Deutschen Heimes“

Am Vorabend des Hauptfestes, Samstag den 26. Juli im Zusammenhange aber mit demselben, führt das „Freie Wohlthätigkeits-Kränzchen“ Karl Morres schönes Gotteslied in 5 Akten

Die Familie Schneek

auf Beginn 7 Uhr abends. Entree zur Theatervor- stellung 6, 5, 4, 3 K. Am Vorabend in der Deitke- festsanhandlung S. 881 a, Venturagasse 7 und in der Papierhandlung Stefaniengasse 25.

Am eigentlichen Festtage, Sonntag, den 27. Juli

Fest-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Vizváry Béla. Dann ein überaus reichhaltiges

Preiskegelschieben Juxpost mit 3 Preisen Annerl-Hauben-Quadrille Negertanz des Jon Boms „Die Wahrsagerin“ Produktion des trefflichen Chormeyers Raiser mit seinem gutgeschulten Schüler-Chor.

Sarabandelle und Serpentinenschlacht. Um 6 Uhr abends großangelegte

Schönheits-Konkurrenz

à la Kahlenberg mit 6 wertvollen Preisen. Ueberdies werden die 6 preisgekürnten Damen foto- graphiert. Bei der Schönheitskonkurrenz sind die Entree- kupo's gültig, welche an die Damen ohne Anfor- derung und Zwang nach Belieben abzugeben sind.

Abends 7 Uhr:

Tanzkränzchen.

Entree für das Hauptfest 4 K. zum Tanz- kränzchen Herren 5 K., Damen 3 K.

Restaurations „Rote Brücke“

Heute sowie jeden Sonntag ab 3 Uhr bei freiem Entree

KONZERT

der beliebten Salon-Kapelle

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Seine ergebenste Einladung macht JOHANN KRISTOFER, Restaurateur.

Auf zur Strohhütte!

Heute Sonntag, den 20. Juli

Konzert

der Zigeunerkapelle Bugi Miksa

Entée für guten Sausenkaffee,
Leisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Seine ergebene Einladung macht

Ammer Mathias
Restaurateur.

Maschinenöl!

Am Mittwoch feines Maschinenöl
in Flaschen und bei mitgebrachten
Geräten von 1/4 Pfg. aufwärts.
Dasselbst Maschinennadeln und
Bestandteile. Ferner große Aus-
wahl in Gramophone, Platten,
Stiften und Bestandteile auch
lagernd. Plattentausch 60 Heller

A. Karl und G. Macher

Pressburg

Römer Florisgasse Nr. 4.

Schuhe in großer Auswahl!

Damen-Vorische von R. 88.— aufw. — Damen-
Halbschuhe von R. 65.— aufw. — Herren-Strapaz-
schuhe (braun) 1. Qual. R. 115.—. Herren-Vor-
ische R. 120.—. Außerdem schöne b. sekte, Schmir-
Knöpfer- und Halbschuhe zu haben bei

M. Laczowicz
Pressburg, Schöndorfergasse Nr. 21.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Chemisch geputzt

werden Kleider jeder Art.

Hauswäsche wird wieder angenommen.

Dampfwäscherei-Aufnahmekisten:

Barossastraße 6a — Schöndorfergasse 66
Artenstraße 23 — Stefaniengasse 7
Bentzenstraße — Sziláry-Dezsgasse 64r.
Fabrik: Danonagasse Nr. 47a.

Reparaturen

Umarbeitungen, Kleider-
wenden sowie Fagonarbeit
übernimmt zu den kulantesten Bedingungen

Kallós Mór
Schneidermeister,
Pressburg, Schöndorfergasse Nr. 52

Gebt ab:

Legehühner

à 40 Kr., belgische oder deutsche
Riesenhäsinen
trächtige Tiere à 40 Kronen.
Versand per Nachnahme.

Leonard Pöpperl
Sangerberg 163, bei Marienbad, Böhmen.

Neuheiten in

Blousen

zur Sommer-Saison

bei

Bernhard Turk

Prager-Kristall-Gasse 21,
II. Stock

Körbe

von grünen Weiden, in allen Grössen sowie
Obst-Ballen- und Futter-Körbe
sind billigst zu haben bei

RUŽNAK LUKAČ
Bösling (Bezinek).

Nähmaschinen, Fahrräder, Gramophone, Schallplatten

für Gramophone und Radio-8, neu und gebraucht
Alle Sorten Stiften und Bestandteile. Nähmaschinen-
Nadeln und Bestandteile für alle Systeme. Plattenum-
tausch 60 Heller. — Gelehrte Waren werden auch zur
Reparatur übernommen

Oskar Aberbach's Nachf.
A. Karl und G. Macher
Römer Florisgasse 4, Michaelerg. 14 a. 16

Papiersäcke

in bester Ausführung, geschmackvoller
Form-Ausdruck oder ohne dessen

für Apotheken, Drogerien, Spezerei-
waren-Geschäfte und Konditoreien.

Spezial-Erzeugnisse:

Vergiliche Rezepte, pharmazeutische Vignetten, Par-
fümerien-, Toilette- und Spezial-Etiketten. Phar-
mazeutische Holzkapfeln, Rezepte, Kollie und Far-
kouverte, Papierkaturen etc.

Geschäftliche Briefpapiere u. Kouverte
Lohnzahlungs-Kouverte für Fabriken.

Szimonisz Béla

Pharmazeutische Papierwarenfabrik, Pozsony
Lorenzertorgasse 17. Telef. 18-97.

Einladung

zu der am Sonntag, den 27. Juli
vorm. 11 Uhr im Falle der Beschlussfähig-
keit aber am Sonntag, den 3. August
vormittag 11 Uhr im Feuerwehrdepot
abzuhaltenden

ordentl. Generalversammlung
des Pressburger Freiwilligen
Feuerwehr-Vereines.

Tagesordnung:

1. Bericht des Ausschusses und Vorlage des
Rechnungsabschluss über die Jahre 1914—1918.
2. Bericht der Komitoren über die Rechnungs-
abschlüsse der Jahre 1914—1918 und Erteilung
des Abkuratoriums.
3. Genehmigung des Jahresbudgets für das
Jahr 1919.
4. Genehmigung der Stiftsbriefe über die
Martin njo- und Ruß-Deberajischen Stiftungen.
5. Wahl der Reinsleitung.
6. Zufällige Angelegenheiten.

Daniel Molec
Präsident.

Porzellan- Gebrauchs- Geschirr!!

wie Kaffee-Töpfe, Tassen, Teller etc.
hergestellt von erstklassiger Fabrik
wagantweise zu Fabrikpreisen.
Best. Aufträgen von Repräsentanten er-
bitter: Heinz Fischer, Agentur und
Kommis.-Geschäft, Teplitz-Schönau

Pozsonyer Handels- u. Creditbank

Actiengesellschaft.

Kossuth Lajos-Platz 9

Telegramme: Commerciale. Telef. 309, 563, 960.

Übernimmt

MAKLAGEN

auf

Sparbücher u. Kontokorrente.

Finanzierungen

Escompte-, Cessions- u. Bau-Kredite
zu kulant n Bedingungen.

Die Pozsonyer allgemeine Sparcassa - Aktiengesellschaft

Zentrale: Michaelergasse 9,

Filliale Marktplatz: Kaiser Wilhelmplatz 31,

Filliale Fruchtplatz: Fruchtplatz Nr. 11,

übernimmt Einlagen auf Sparcassa-

Büchel und in laufender Rechnung

mit einer Verzinsung von

2 1/2 Prozent netto.

Kleine Anzeigen des „Grenzbote“

Käufe und Verkäufe:

- | | |
|---|------|
| Herrliches Klavier Flügel wegen Klaviemangel sofort um 2600 Kronen zu verkaufen. | 8598 |
| Großer Schneiderisch zu kaufen gesucht. | 8599 |
| Schreibmaschine, amerikanisches System, sichtbare Schrift, preiswert zu verkaufen. | 8600 |
| Verkäuflich
2 Kinderreihjahrsröcke, 2 neue Hüte, 30er Knaben-Brille, 1 liches Seidenkleid. | 8641 |
| Zu verkaufen
wenig verwendete Damenblusen, 2 vollkommene neue Deckenüberzüge, 2 große und 2 kleine Tischüberzüge. | 8642 |
| Hübsche weiße Batistbluse für schwache Figur um 10 Kronen zu verkaufen. | 8646 |
| Eleganter Herrenanzug, creme Tuch, mittlere Gestalt und graue feine Damendunstbluse zu verkaufen. | 8648 |
| Moderner Zunderbäckerbackofen billig zu verkaufen. | 8613 |
| Ein Transportspareherd um 100 Kronen zu verkaufen. | 8614 |
| Baby-Bendchen und verschiedene Kinder Sachen billig zu verkaufen. | 8609 |
| 3 Meter schöner grauer Anzugstoff pro Meter 60 K. zu verkaufen. | 8610 |
| Schwarz
Speisezimmermöbel, Tisch, Stühle, Divan, wegen Platzmangel verkäuflich. | 8615 |
| Trick
und Gilet um 10 Kronen, Zylinder, Herrenhüte. | 8616 |
| Photographapparat, 4 1/2 x 6, samt Zubehör zu verkaufen oder für Fahrrad eintauschbar. | 8622 |
| Schwarze Herrenstiefel, 42er zu verkaufen. | 8623 |
| Elegante Schreibmaschine (Merrington Nr. 7) zu verkaufen. Von 2-4 zu sehen. | 8624 |
| Neue und gebrauchte Türen und Fenster nach jedem Maß, ganz fertig, billig zu verkaufen. | 8625 |
| Mutterschwein mit vier Junge zu verkaufen. | 8626 |

- | | |
|---|------|
| Zu verkaufen
Fensterreiter für kleine Kinder, Schuhe für 4-jähriges Kind, Herrenstiefel, fast neu und bequem. | 8645 |
| Ein alter Sparherd
mit einer Bratpfanne zu verkaufen. | 8627 |
| Ein Smoking,
im besten Zustande, für schlanke Person samt Weste und dazu noch eine weiße pfeife Weste, als auch eine Hose aus gutem starken Stoff sind zu verkaufen. Adresse in der Administration. | 8628 |
| Türschreiber
aus Eisen, 2 Meter lang, 40 bis 45 Zentimeter breit, zu kaufen gesucht. | 8603 |
| Zu verkaufen
sind 4 Stück Stadtblusen in tadellosem, gebrauchsfähigem Zustande mit 1jähriger Garantie, freie Verfertigung. | 8604 |
| Schwarzes Seidenkleid,
neu, um 300 Kronen verkäuflich. | 8605 |
| Smoking,
Kasackanzug, von englischem Stoff, ein Paar Laufschuhe, moderne Pacon, Nr. 42 und Panamahut billig zu verkaufen. | 8607 |
| Blaues Kostüm,
Stoff und Seide, für mittlere Figur preiswert zu verkaufen. | 8608 |
| Eiserne Tür,
nicht sehr hoch, Preis 16 Kronen. | 8617 |
| Strohhatz,
creme um 9 Kronen verkäuflich. | 8618 |
| Holzstuhl,
175 Zentimeter lang, 78 Zentimeter breit. Preis 19 Kronen. | 8619 |
| Bett,
ganz neu, modern, sowie schöner Speisezimmerdivan preiswert verkäuflich. | 8620 |
| Gartenstuhl,
Kirschbafel, Paradeispassierer, Dunstgäster verkäuflich. | 8621 |
| Drahteslecht
für Hühnerhof zu kaufen gesucht. | 8629 |
| Für stattliche Gestalt
Ergänzung und herrliches schwarzes Seidenkleid, schwarz, für stärkere Dame. | 8630 |
| Großer Eisasten
für Fleischhauer oder Wirtz geeignet, ist dringend zu verkaufen. | 8632 |
| Zwei Spiritus-Lucor-Stehlampen
und eine große edle Viktorin-Deckenlampe ist sehr preiswert zu verkaufen. | 8637 |

- | | |
|--|------|
| Hübsches Mantelkleid,
fast neu, billig zu verkaufen. | 8631 |
| Ditoman-Heberwurz,
Erbensator, Schöberbett, grauer Kleiderstoff, antike Divanpolster = Slikerie, 43er Bakancen zu verkaufen. | 8640 |
| Zwei Konvertzithern,
Kindl und Heidegger, fast neu, samt Etui zu verkaufen. | 8636 |
| Eine Zimmer-
und Kücheneinrichtung ist zu verkaufen. | 8638 |

Realitäten:

- | | |
|---|------|
| Tüchtiger Gärtner
sucht Häuschen mit Garten zu pachten, Mählan oder Karlbörfer Gegend. | 8417 |
| Landwirtschaft zu pachten
auf mehrere Jahre, in der Stadt oder in nächster Umgebung der Stadt mit 5-10-15 Joch Felder, guter Grund, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bis September oder Oktober zu übernehmen. | 4420 |
| Unternehmen,
jährlich 12.000 Kronen rein tragend, um 3000 Kronen anzutreten. | 8606 |
| Baugrund,
118 Akker, im Billendviertel, zu verkaufen. | 8633 |
| Familienhaus,
Nähe der Schanzstraße, wird zu pachten oder kaufen gesucht. | 8634 |
| Wirtschaft
um 6-700.000 Kronen zu kaufen gesucht. Zu sprechen von 4-5 Uhr. | 8635 |
| Ein Tennisplatz
ist für Parnittagsstunden zu vergeben. Näheres in der Administration des Blattes | 8636 |

Wohnungen:

- | | |
|---|------|
| Möbliertes Zimmer
für 1 oder 2 Herren mit Frühstück und Bedienung ab 1. August gesucht. Nur schriftlich. | 8641 |
| Ein elegant
möbliertes reines Zimmer mit Klavierbenützung, monatlich fixem Einkommen, im Sommer der Stadt, wird gleich oder ab 1./8. zu mieten gesucht. Verh. Angeb. unter „Klavier 27“ | 8602 |
| Zimmer und Kofen
gegen kleine Bedienung zu vergeben. | 8650 |

Maschinenmeister

wird für das städtische Wasserwerk in Pressburg gesucht, welcher eine höhere maschinen- oder elektrotechnische Gewerbeschule oder mindestens eine dementsprechende theoretische Vorbildung und sowohl zur selbständigen Leitung des Dampf- als auch des elektrischen Betriebes notwendige langjährige Praxis besitzt. Ausführliche, eigenhändig geschriebene Offerte, welche die persönliche Daten, Sprachkenntnisse und Gehaltsansprüche zu enthalten haben, sind an-gerichtet mit den Zeugnisabschriften über die absolvierten Studien und bisherige Dienstleistungen womöglich bis Ende des Monats Juli an die Adresse der „Leitung des städtischen Wasserwerkes“ Pressburg, Esterházy-Platz Nr. 30 zu richten.

Wichtig für Oekoome, Zuckerfabriken u. Industrie-Unternehmungen!
30000 St. Säcke ⁵⁵/₁₀₀ á K 1.20
8000 St. Säcke ⁵⁵/₁₀₀ á K 4.40
aus dickem Papiergewebe (Textilose) zu haben bei der Firma
SIGMUND KOHN & COMP.
Pressburg, Michaelerasse 19-21-23.

Zahl 149/1919.

Exzitations-Grundmachung.

Der gefertigte Gerichts-Exzutor verkündet hiermit, daß die, in Folge des Bescheides Zahl Pl. 3129/1919 des Bezirksgerichtes zu Bratislava in der Nachlassangelegenheit nach verelantem Gastav Heller aufgenommenen Inventar sub. 1-141 und 160 L. num. zusammengeschriebenen und auf 10.205 K geschätzten, aus Möbeln, Kleidern, Bettzeug, Silber, Geschirre, Porcellan und Glaswaren, Bildern, Büchern, verschiedenartige Biergegenstände, ein Harmonium, verschiedene Tonwerke (Koten) bestehenden Fahrnisse in der Reihenfolge der Zusammenstellung im öffentlichen Exzitationswege verkauft werden.

Welche Exzitation infolge Bescheides des obigen Bezirksgerichtes Zahl Pl. 3129/1919/10 in Tscheben (Devény) auf den 28. Juli 1919 vorm. 9 Uhr anberaumt wird und hiezu die Kauf-lustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die erwähnten Fahrnisse gegen Barzahlung dem Meistbietenden auch unter dem Schätzwerte abgegeben werden. Die gekauften Fahrnisse sind aus der Wohnung sofort wegzutragen.
Bratislava, den 14. Juli 1919.

Johann Herbsth
ger. Exzutor

Musik

ist der beste Sorgenbrecher!
Braunmophon mit und ohne
Erlichter von 150 Kr. aufwärts.
Mieftauswahl in ungarischen,
deutschen und böhmischen
Stücken, so auch in Künstlerent-
würfen von Carols, Stein-
Kurz, Grünfeld etc.

Warenhaus E. Freistadt
Grafstraße 2. Telefon 795.

Stoppel- oder Herbstrüben

runde, weiße offeriert nur in
en groß die Filiale der Firma

Bohuslav Rosenkranc
Zucker- und Kolonialwaren-Engrosgechäft
Pressburg, Spitalgasse Nr. 29.

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Unsere Administration ist heute von halb 8 Uhr bis 10 Uhr vorm. geöffnet.

Kostenlos werden in der Administration dieses Blattes gegen Einlage von 6 Heller abholt. — Jeder Monat kostet pro Einlieferung 10 Heller, jedes halbjährliche Abonnement 50 Heller, bei Abbestellungen jedoch 20, bezugsweise 40 Heller. — Jede Ausgabe bis zu 10 Worten kostet 1 Heller, bezugsweise 2 Heller.

Stellengefuche:

Beräthlicher Mann
der deutschen, und böhmischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht passenden Posten. 8497

Maierunterricht
für Anfänger und Mindergeübte. Gute Schule. 8419

Ein solides Mädchen
bittet um einen Posten als Verkäuferin oder als Kaffeeköchin. 8429

All. hivatalnok
bizalmi állást keres. Elmegy vidékre is kisebb csaláchoz, magányos úriházhöz vagy idősobb úrhoz. Háztartás ve etéset érti. 8564

2 gépezés
csépléshez szerződés keresnek. Ajánlatok „Jildiz“ jellegre a kiadóhivatalba keretnek. 8511

Művelő úrhölgy
állást keres mint társalkodóné és házikisasszony úriháznál, vagy mint nevelő nagyobb gyermek melé, vid kres is. Levelt kéi „Coendes otthon“ jellegre a kiadóhivatalba. 8575

Als Haushälterin zu lernen
sucht intelligente Mädchen Posten aufs Land. Gefällige Aufschrift unter „Sandstein“ 8561

Englische Stunden
und Konversation übernimmt geduldige Engländerin. 8562

Hausmeister
Linderlos, Installateur und Elektriker, sucht Stelle. 8563

Hauswirtschafterin
kann alles nähen, empfiehlt sich den geehrten Damen. 8565

Technisch-kommerzielle Uebersetzungen
französisch, tschechisch, polnisch, deutsch, ungarisch werden sachgemäß durchgeführt. 8566

Kompositistin
perfekt im Deutschen, Ungarischen und Slowakischen, sucht Stelle. Briefe erbeten unter „2432“. 8568

Tüchtige Damenschneiderin
empfiehlt sich für Kostüme, Kleider, Kinderkleider u. s. w. in höchsten Preisen. 8569

Langjähriger und Schreiber
geübt und gewandt, vielfache Sprachkenntnis, sucht Beschäftigung. Anträge unter „Heimkehrer“ an die Administration. 8570

Organisirte Kaffeeköchin
sucht Posten in kleineren Kaffeehäusern. 8572

Oberärztner
Bomologe, 3 Sprachen kundig. Spezialist in Gemüthsheilkunde, Schnitt und Kopfpflanzenkulturen sowie auch in Landwirtschaft und Thierwesen vertraut, sucht dauernden Vertrauensposten als Leiter größerer Betriebe bei solchen Herrschaften, die auf Intelligenz, Pflichttreue und Fachkenntnis Wert legen, wollen gefällige Anträge unter „Kaschmann 76“ einbringen. Adressen: Olomouc, Böhmen, Mähren bezugsweise 8572

Tüchtige Bäckerin
welche in größerer Bäckerei beschäftigt war, bittet um Arbeit. 8574

Alle Arten von Verdienstfälligkeiten
wie z. B. Memorandums, Zirkulare, Plakate, Zeichnungen mit chemischer Tinte angefertigt, sowie verschiedene Briefe, Tafeln auf Karton schön ausgeführt, werden rasch und billig erledigt. Adressen erbeten unter „Schriftliche Arbeiten“. 8576

Junges Ehepaar
sucht für 1. Oktober Hausmeisterstelle in besserem Hause. 8577

Büchlerin
empfiehlt sich in die Häuser. 8578

Tüchtige Friseurin
Wiener Art, sucht Stelle. 8579

Junges Mädchen
welches der kroatischen, deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, bittet um passende Stelle im Bureau. 8612

Junges Mädchen
sucht Posten zu 1—2 Kindern oder ins Geschäft. 8567

Intelligentes deutsches Fräulein
sucht Stelle zu Kinder. 8649

Budapester Musikakademikerin
erteilt gründlichen Klavierunterricht und Harmonielehre. M. H. H. Honorar. 8611

Käufe und Verkäufe:

Geführt
vollständiger Sogletapparat unter „Soglet“. 8500

Zu verkaufen
1 Freilauf mit Gummi 800 Kr., 1 Photographenapparat mit Statif 90 Kr., 1 Palesander Konzert-Violine 70 Kr., 1 Gramophon mit 50 Platten und Gelbeinwurf, 1 Tabackschneidemaschine. 8411

Verkaufe
einen schwarzen Herren-Strapaz-Anzug 250 Kr. und dunkelbraunen Damenmantel. 8480

Zu verkaufen
Zimmenschloß, Eisenbett, Eiskasten, Bücherstange, Tafelbett, Spiegel und Glaswand. 8481

Eisenkästen
zusammenlegbar, jedes Quantum sofort erhältlich. Neuester Preiswert. 8496

Blado
1 als 6 3 csingő petroleumlámpa és egy kizuzható edény. 8581

Wäsche
Salon- (Kafoko) und Speisezimmerreinigung nebst Schreibstisch und Bucherfassen zu verkaufen. Zu bestzigen von 10—12 und halb 8 bis 9 Uhr. 8574

Wagen und Pferdegeschirre
in größter Auswahl zu günstigen Preisen ständig zu haben. 8230

Billig zu verkaufen
ein Transportlofen samt Röhre, 2 fast neue Sessel, ein Blumenkorb und 36er, 36er Damenhochschuhe. 8580

Zu verkaufen
ein schöner neuer Eiskasten. 8581

Weisse Spangenschuhe
neu, Nr. 77, zu verkaufen. 8582

Polenbesitzer Konzertsattel
ist preiswert zu verkaufen. 8583

Verkauf
Wäsche, Kleider, Schuhe, etc. 8585

Kinderliegewagen
ist zu verkaufen. 8596

Mehrere Kanarienvögel
sind zu verkaufen. 8587

Großer Waschtrog
um 40 Kronen zu verkaufen. 8598

Rindswäsche
ganz neu, zu verkaufen. 8589

Zwei Kredenzen
sind zu verkaufen. 8590

Kinderwagen
zusammenlegbar, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. 8591

Differential Klappenzug
für 500 Kg. Tragkraft ist preiswürdig zu verkaufen. 8592

Zu verkaufen
sind 2 bewährte Sonnenschirme. 8593

Gute Preise
für alle Gänge, Kleider, Möbeln, Uniformen, etc. erbeten. Rache genügt. 1726

Ein sehr feines gepolte Koffein
1 Paar hohe Chevreau-Land-Ändpfer, 1 Paar weisse Anilop-Spangenschuhe Nr. 35, alles ganz neu, sofort zu verkaufen. 8594

Gigantes Herrenzimmer
antike Facon, auch 33er und 37er neue Schuhe sehr preiswert zu verkaufen. 8596

Sauerkraut
zirka 2000 Kilogramm, wird zum Preise von 25 Heller pro Kilogramm auch in kleineren Quantitäten sofort abgegeben. 8597

Wiederwaren, Sparherbe, Gießher, Wäschsteln
neue als auch benutzte, preiswert abzugeben. 8598

Korrespondenzen:

Größer Antrag
Suche für meinen Neffen, charaktervoller Mann, Beamter in geliebter Stellung, passende Wittin. Eine hübsche, sympathische Dame, Christin, 30—31 Jahre, gutherzig, heiter, aus guter Familie. Vermögen erwünscht. Ernst gemeinde ausföhrliche Zuschriften wenn möglich mit Bild, welches retourniert wird, unter „Larres Heim“ an die Administration. 8642

Kinderlehrer Winter
über die 10, Pr. wohnt mit eigenem Heim sucht Bekanntschaft mit Frau seines Alters. Briefe erbeten unter „Winter“ an die Administration. 8601

Reise demnächst nach Italien
Suche für dort Aufträge jeder Art mit zu sprechen von 4—5 Uhr 8650

Offene Stellen:

Sehrjunger
für Schildermaleri werden aufgenommen. 8418

Korrespondent
der deutschen und ungar. Sprache vollkommen mächtig, sowie im Stenographieren und Maschinenscheiden perfekt, wird per sofort dauernd aufgenommen. 8412

Kassistentin
oder andere junge Person werden in Verpflegung genommen. 8432

Bedienerin
nur jüngere Person, sofort aufgenommen. 8476

Frühliche, reine Bedienerin
die kochen kann, für den ganzen Tag gesucht. 8486

Iskolaköve
2—3 jó házból való vidéki leánykát teljes ellátásba fogad magánvos úrián. 8551

Bedienerin
für die Vormittagstunden wird aufgenommen. 8552

Tüchtiger Reparaturschlosser
und ein Maschinist wird für Lebensmittelfabrik gesucht. Anträge unter „G. G.“ an die Adm. d. Bl. 8553

Ein älteres Fräulein
das kochen und nähen kann, wird aufs Land gesucht. 8554

Bedienerin
für Hofweg von 1—3 Uhr gesucht. 8555

Als Hausmeister
wird anständiges Ehepaar gesucht. 8556

Koststudent ev. Mädchen
dem Lande wird mit Lebensmittelpflicht in guter Familie nahe zum Gymnasium sofort aufgenommen. Anträge unter „Schulnachhilfe“ an die Adm. erbeten. 8557

Ein junges Mädchen
wird per sofort tagsüber aufgenommen. 8558

Ein Mädchen für alles
mit besseren Kenntnissen wird per 1. August gesucht. Adressen zwischen 2—4. 8559

Eine tüchtige Verkäuferin
welche schon bei der Branche tätig war wird in einem Wollgeschäft aufgenommen. Wochentagen von 12 bis halb 2 Uhr mittags. 8641

Ein junger Bursche
wird in eine Kauditenfabrik aufgenommen; der in einer Kauditenfabrik tätig, wird bevorzugt. 8559

Seite
ten Pre
sinat
rettenm
von Leo
Die W
hebet
Novität
neu auf
Dienst
Kalle
führun
Mitte
ha
Donn
M r t
Frente
is hel
von Wal
— Kie
theater.
26. Juli
Stadtthea
ren und
Karl Pol
heber 10
Kreisen h
sem eben
wirken
Juli
Dorn
schließlich
gestellt.
Giffens
Gang und
welchem
ind. Der
len Vorst
21. d. M.
Gehr
17. S
13 Anab
Knaben
und 1 P
boren 1
Trau
burg, mit
Kranz
Krebbur
Kanda
hr, Pre
bura. Ant
Pothani
bura, mit
Danbl, f
bura. Kro
Hindra, f
bura, mit
Tauben. f
Kreppur
mit Mar
L. d. S
Kinmer.
Griebid
Pader, f
87. f.
S. f. Briv
arbeitsf
arbeiter.
Guitman
28. f. f.
Schneid
Paffant. G
docter. R
tersgalt
meister. f
hilfe. No
Elizabeth
Eine Rittler
Gien
Herzu
Berantwo
B
Unberl ing
unter 90

Theater.

Aus der Theaterkanzlei:

Heute Sonntag nachmittag wird bei ermäßigten Preisen die Operette „Die Lerche“...

Morgen Montag geht das dreiaktige Drama „Die Rose der Madonna“ von Dr. Uler...

Dienstag wird die melodische Operette Leo Falcs „Die Rejsoj Stambul“ zur Auführung gebracht.

Mittwoch gelangt die Operette „Gül - Bahar“...

Donnerstag kommt Schillers Trauerspiel „Maria Stuart“ zur letzten Aufführung.

Freitag findet die Premiere der Operette „His Heleburdi“...

Kinderwohltätigkeitsvorstellungen im Stadttheater. Mittwoch, den 23. und Samstag, den 26. Juli um halb 3 Uhr nachmittags finden im Stadttheater zugunsten der Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen unter der Direktion des Herrn Karl Polgar, 2 große Kinderdarstellungen statt.

Aus dem Matrikelamte.

Geburten wurden in der Woche vom 11. bis 17. Juli 1919 28 immatrikuliert, und zwar 13 Knaben und 15 Mädchen...

Trauerungen. Rudolf Karzian, E. Preßburg, mit Karoline Schwanger, ev., Preßburg. Franz Lufas, E. Preßburg, mit Anna Honel, E. Preßburg.

Todesfälle. Paul Rinter, 50 J. k. pers. Kinnzer. Marie Kovratil, 53 J. k. Auscherin. Friedrich Gernel, 66 J. k. Wandaqist Johann Mayer, 41 J. k. Kirchendiener. Therese Glamm, 87 J. k. Pfriindnerin. Therese Reismüller, 71 J. k. Private. Stephan Chytil, 5 M. k. Fabrikarbeiterkind. Georg Nemeth, 2 M. k. Fabrikarbeiterkind. Josef Polakowicz, 59 J. k. Fabrikarbeiter. Johann Korec, 68 J. k. Privatier. Franz Guttmann, 30 J. k. Maurer. Wilhelm Schmidt, 28 J. k. Palibeamter. Franz Ristner, 40 J. k. Schneidergeselle. Edward Schmieder, 67 J. k. Zerkassant. Elisabeth Antal, 12 J. k. Schuhmachersochter. Caroline Paks, 26 J. k. fr. Schneidermeistersgattin. Elisabeth Paks, 11 M. k. Schneidermeisterskind. Josef Krendl, 46 J. k. Steinmetzgeselle. Johann Palkowicz, 53 J. k. Schuhmacher. Elisabeth Mahanek, 66 J. k. Hausbesitzerin. Karoline Rittler, 61 J. k. Waiwergsgattin.

Eigentümer: Ivan v. Simonhis Erben. Herausgeber und Chefredakteur: Arpad v. Simonyi. Verantwortlicher Redakteur: Gustav Manthart. Für die Druckerei verantwortlich: Josef Weisbrüner. Ueberlangt eingekaufte Manuskripte werden unter gar keinen Umständen zurückgesendet.

Kochenspezialität der städtischen Mittelstandshilfe im Redoutengebäude vom 20. bis 26. Juli.

Samstag: Schwämmeuppe, faszierter Braten, Paradeisfrucht.

Montag: Einmachsuppe, Kohlrüben Gemüse, Gri knudeln.

Dienstag: Griehsuppe, Spinat, Leberwurst, Lehn.

Mittwoch: Grünzengsuppe, grüne Bohnengemüse, Tobiennudeln.

Donnerstag: Rindsuppe, Rindfleisch, Kohlgemüse.

Freitag: Schwämmeuppe, Bohnengemüse, Präselnudeln.

Sonntag: Grünzengsuppe, Kochsalat, Zimtkuchen. Die Küchenleitung

Speisezettel des Hausfrauenvereines „Mitas“.

Samstag: Leberknödelsuppe, Stuffedate mit gebrühtem Geflügel, Nittastorte.

Montag: Rindsuppe, Rindfleisch mit Bohnen, Leberwurstnudeln.

Dienstag: Grüne Erbsensuppe, heutige Erdäpfel mit Butter, Schokoladeromade.

Mittwoch: Rindsuppe, Rindfleisch mit Kohlrüben, Erdäpfelknudeln.

Donnerstag: Paradeisuppe, faszierter Braten mit Salat, Grieknodel mit Leberzeten.

Freitag: Gemüsesuppe, Beischel mit Knödel, heutige Erdäpfel mit Butter.

Sonntag: Rindsuppe, Rindfleisch mit grünem Beisolen, Pasteln. Die Vereinsleitung.

Speisezettel der Gemeinschaftsküche der Einkaufszentrale H. G.

Sonntag Mittag-Tische SuppeWiener Schnitzel, gemischter Salat, Schokoladenschneitten.

Mittwoch: Kalber Puffschnitt.

Preis des Mittagmahles außer Haus K. 4.50, im Hause K. 4.30. Preis des Nachmahles außer Haus K. 3.—, im Hause K. 3.30. Weitere Mitglieder werden gerne aufgenommen. Palisadenweg 62 I. Etod.

Sattler- und Riemerarbeiten Reparaturen und Neuanschaffungen

Wie alle A besten außer Haus, so auch über Land, werden zu mäßigen Preisen promptest erledigt. Zuspruch erwerbend, hochachtungsvoll

ALBERT VLK

Riener- und Sattlermeister, Preßburg, Landstraße 2 (über Fr. schplatz 7)

Magazin

für Werkstätte geeignet sofort gesucht.

Zuschreiben an Kopik J. Preßburg Postfach Nr. 43.

Das städt. Elektr.-Werk von Levice sucht einen selbstständig arbeitenden

Elektro-Monteur

welcher die Instandhaltung und Reparatur des städtischen Elektr.-Netzes zu übernehmen hätte, zum

sofortigen Eintritt.

Offerte erbeten an die Direktion des städt. Elektr.-Werkes in Levice.

Bösendorfer

Blavier, 170 Cm. lang, neuester Konstruktion, ist

zu verkaufen.

Zu besichtigen zwischen 11-1 Uhr bei W. B. Arany Jánosg. 7, II.

Dankagung.

Vom tiefsten Schmerze über den unerwarteten Verlust gebeugt, bin ich außer Stande, jedem Einzelnen von all den Vielen, welche mir anlässlich des Beisetzungs meines unvergesslichen Gatten

Franz Ristner

Ihr Beileid in vielseitiger und herzlicher Weise bezeugt haben, meinen Dank abzustatten. Es erübrigt mir dazu nur dieser Weg, allen Kranzpendern, sowie allen Freunden und Bekannten, welche dem in Gott Ruhenden die letzte Ehre erwiesen haben, meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Preßburg, am 20. Juli 1919. Die tieftrauernde Witwe Juliana Ristner geb. Korejschik.

Dankagung.

Für die anlässlich der Beisetzung unseres kranken Dahingegangenen seitens der Anstalten, Korporationen, Genossenschaften etc. als auch unserer Freunde und Bekannten erwiesene große und innige Teilnahme, sowie für die künftigen Blumenpenden, bezuglich der hiesigen Presse tagen auf diesem Wege den tiefgefühlten und herzlichsten Dank die trauernden Familien

Korec, Wörtinger u. Sotner.

Königs-Kino.

Preßburg. (Königsplatz 6. Filmtheater.)

Vom 20. bis 22. Juli: (Sonntag, Montag und Dienstag.)

Das Tagebuch einer Verlorenen

Krometisches Lebensbild. In der Hauptrolle Erna Morena.

Vorstellungen an Wochentagen halb 8, 7 und 1/2 Uhr, Samstag und Feiertagen halb 1/2, 6, 1/2 und 9 Uhr

Zahle enorm

hohe Preise für Brillanten

bis 6000 Kronen pro Stück Malche Zähne

von 1-3 Kronen pro Stück Gebisse bis 300 Kronen. - für Gold- und Silber-

Gegenstände, sowie vom Versamte ausgebildete Werk auch antike Gegenstände zahle die allhöchsten Preise

L. WITTMAN

BRATISLAVA, Schöndorfergasse Nr. 12 (Kalvinhaus).

Karte gedr. Komme ins Haus.

Zeitungsaussträger

werden mit guter Bezahlung sofort aufgenommen. Druckerei des Grenzboten.

Redouten-Kino

Vom 19. bis 21. Juli
Welt-Schlager! Welt-Schlager!
**Wist du's,
lachendes Glück?**
In der Hauptrolle Franz Lehár.
Große Lehár Operetten-Konzerte
Unter Mitwirkung der Kapellmeister F. Lehár,
Körmeth, Székely u. d. Chormeisters Rákos.
Beginn an Wochentagen um 1/6, 1/8
Uhr. Sonn- und Feiertag um 1/6,
1/8 und 8 Uhr.
Karten sind zu haben bis nachmittags um
halb 5 Uhr in der Delikatessenhandlung
Szele u. nach halb 5 Uhr an der Kinokassa.
Montag 21. Juli bei 50% Preis ermäßigung
Arbeiter-Vorstellung.

Városi Színház.

igazgató: Polgár Károly.

Ma:

Ótleten 3 akta, lenzálló helyzetben

A pacsirta.

Operette 3 felvon. Zenéjét szerző Lehár F.

Ótlet 1/8 órák, rendező helyzetben:

Hejehuja báró.

Operette 3 felvonásban. Zenéjét szerző Ascher L.

Holnap:

Holnap: 10 órák: 1/8 órák: 1/8 órák

A madonna rózsája.

Színház 3 felvonásban. Irta dr. Hevesi S.

Kleider

Jeder Art werden
chemisch geputzt u. gefärbt.
Hauswäsche wird wieder
gewaschen.
Michael Wendelin's Nachf.
Postgasse Nr. 3.

Wohnung

bestehend aus 3, 4, oder 5 Zimmern, oder min-
destens 2-3 Zimmern und ein Magazin wird per
sofort gesucht.
Die Umgebung wo die elektr. Straßenbahn ver-
kehrt, ist auch geeignet. Briefe sind direkt a. d. Adr.

K. L. Hotel „Carlton“
Zimmer Nr. 222 zu richten.

Resten

bestehen Sie die ganze
Komitee allerorts, wenn
Sie direkt aus der Webe-
rei bestellen. Restenlänge
3-7 M. Reinwand, Chiffon, Ziffer, Blaudruck, Sa-
nevas, Strug, Gradel, Klot, Weben, Handtücher, alles
garantiert aus Baumwolle und Feinwolle gewebt, aller-
beste Friedensqualität, verleiht sich sofort auch in
Probepacketen entfallend 10-20 M. für Nr. 250.-
per Post franco gegen Nachname. Weberlei Rudolf
... Prohaska, Mühlgraben 6, Böhmen. ...

Pergamentpapier

für Butter, Marmelade, Käse u. s. w.
Einsiede-Pergament
bestbekannte **Kirschenmarke**
kauft jeder Händler am besten direkt bei

J. M. FRITSCH

Pergament- und Papierwarenfabrik
Mariaschein bei Teplitz-Schönau, Böhmen.

Schweizer

DAMENHEMDEN

aus feinem Schweizerseiden gezeichnet und mit zarten, ge-
schmackvollen gestickten Details, komplett, lang und weit

Reklampreis 33 u. 36 Kr.

Feine Blüschegarnituren, Seidenblöcher,
Linnenblücher, Stollmüch, Tischzeuge,
Handtücher, Chiffone, Leinen
und alle zu Brautausstattungen nötiger Artikel nur
in besten Qualitäten zu relativ niedrigen Preisen.

J. Tausky's Söhne

Pressburg, König Ludwigplatz Nr. 10.

Grüne, leere Erbsen-Schotten

kauf
„Medicamenta“-Abteilung

des Landesgeldinstituts
der Apotheker A.-G.
Pressburg, Hutterergasse 2.

Geschäfts-Anzeige.

Geliebe mit dem p. t. Publikum und wertigen
Kunden höflich anzuzeigen, daß ich nach dem Tode
meines Vaters Friedrich Herzog das

Bandagisten- und Handschuhmacher-Geschäft

Schöndorfergasse 22
weiterführen werde. In dem ich um weiteren Zu-
spruch bitte, zeichne hochachtungsvoll

Wwe. Friedrich Herzog.

Säcke aller Art!

Fruchtsäcke
Erdäpfelsäcke
Zwiebelsäcke
Grünzeugsäcke
Zementsäcke
Zuckersäcke

in verschiedenen Größen aus widerstandsfähigem
textilen Stoff mit Leinwand doppelt genäht.
Preis per Stück 4, 5, 6 und 7 Kronen.
Strohsäcke, 2 M. lang, per Stück 12 Kr.
Größere Quantitäten erhältlich bei der Firma

J. Tausky's Söhne

Pressburg, König Ludwigplatz Nr. 10.

Geschäftsübernahme!

Unbeschränkter gebe einem p. t. Publikum
bekannt, daß ich das altrenommierte, seit 1773 be-
stehende

Schildermaler- und Schriftgießergeschäft

meines Vaters Karl Lederer, mit heutigem
Lage übernommen habe und werde bestrebt sein,
durch dauerhafte und reelle Ausführung mit das
bisherige Vertrauen des p. t. Publikums zu erhalten.

Ich bitte gleichzeitig alle geschäftlichen Aufträge
mit größter Aufmerksamkeit zu befolgen.
Sachachtungsvoll

Ludwig Lederer

Schildermaler u. Schriftgießer
Pressburg, Donaugasse Nr. 2.

Elektro-Bioskop

Promenaden-Kino
Kossuth Lajosplatz Nr. 22

Vom 18. bis 20. Juli:

Die blaue Laterne

in der Hauptrolle **Henny Porten.**
Vorstellungen von 1/6 bis 1/8 Uhr
Montag von 1/2 bis 1/4 Uhr

Voranzeige!
Vom 25. bis 27. Juli:

Der Rattenfänger.

mit Paul Wegener.

Fisogra

Szilágyi Dezsőgasse 6

Vom 19. bis 21. Juli:

Die mysteriöse Gesellschafterin

Spannendes Dreihänderspiel in 3 Akten mit
Auf Witzchen in der Hauptrolle.
Nur seinen Glanz!
Lustspiel in 1 Akt.

Vorstellungen an Wochentagen von
halb 7 bis halb 8, an Sonntagen und
Feiertagen von halb 6 bis halb 10

Montag:
Neues Programm

Apollo-Bio

Niklasberggasse Nr. 7.

Vom 19. bis 21. Juli:

Neuheit! Nordische Sagen!

Das Schicksal eines g. schändlichen Mä-
rchen in 4 Akten mit **Eise Fröhlich**
in der Hauptrolle.

Vorstellungen von halb 6 bis halb 8, an
Sonntagen von halb 5 bis halb 7 Uhr.
In Vorbereitung:
II. Teil.

Die Lieblingsfrau des Maharadscha.

Uranium- KINO

Donnerstag Nr. 11. — Telephon 1700

Vom 18. bis 20. Juli:

Der fliegende Holländer

In 1 Vorpiel und 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Olga Desmond.

Vorstellungen an Wochentagen 1/7, 1/8, 1/9
an Sonntagen 1/5, 1/6, 7, 1/8 Uhr.
Kartenabonnement in der Tabakhandlung
„Rückwärts“ — Telephon 1750.

Kleine Anzeigen des „Grenzboten“

Käufe und Verkäufe:

Ein kleiner Federstreifenwagen für Wien, in der ober. Expedient, ganz neu, zu verkaufen. 8708

Verkaufe
Stavere, rosa Waschservise, Herrenhemd, Plastron, 3 Meter blaue Schürzenbartheut. 8707

Schönes schwarzes Damenkostüm für mittelgroße Gestalt verkäuflich. 8709

Elegante neue Anzüge, Kadettanzug, Smoking, Frackanzüge, feine Hoberzieher zu verkaufen. 8710

Willa verkäuflich
Leinen-Leranzüge für große Figur. 8711

Weiße Kinderschuhe Nr. 25 zu verkaufen. 8712

Von Verlassenschaft:
Vier Kassa, 7 Meter dunkelblaue Battischebe, 1 Waschtopf, 1 Spalierleiter, 1 Bilderkasten, Wiener-Perfume und verschiedene Bücher, noch diverse Sachen preiswert zu verkaufen. 8715

Gerautes und hartes Fahrrad zu verkaufen. 8716

Zu verkaufen
Korbeinzieher, Ottomane, Bilder, Luster für elektrisches Licht oder Petroleum, Pinnenschaufel, schöne Eisenarmatur, Gartenschürze, Schreibstisch, 1 Spiegel, Nachtlampe. 8718

Zu verkaufen
Eleg. Singer-Schneidmaschine Zentral-Bohlin 7 Taden und Nähmaschine. 8719

Zu verkaufen
zweiflügeliger Hängekasten, Wandspiegel, Reubeluhre, Divan, 3 Vogelkäfige, 1 Steinzeug, 1 Emailschmelzofen. 8728

Noten für Klavier,
vollständige Ausgaben von Gna, Walzertraum, Graf von Nuremburg und verschiedene Obern zu verkaufen. 8724

Großer Cleander samt Möbel zu verkaufen. 8728

Zu verkaufen
schwarzer Herren- und drap Leinenanzug, weiße Tennissocke, Girardihut, actaganz Herrenschuhe, gute Frauenschuhe, Leinwand, Linnen, Kattun, Preiswert zu verkaufen. 8731

Flaschen,
Einfachobere Gurkenläser, Wasserkäse, eine Schmelzse mit 35 Liter zu verkaufen. 8733

Grad,
fast neu, zu verkaufen. 8734

Herranzug
und verschiedenes zu verkaufen. 8735

Wegen Heberstielung
ist ein Zimmer gut erhaltene Möbel zu verkaufen. 8738

Violine,
blaues Kleid, weiße und gelbe Schuhe für Mädchen von 10-12 Jahren, Küchengeräte zu verkaufen. 8739

Zu verkaufen
große Singer-Nähmaschine, eine kleine Handnähmaschine. 8727

Federstreifenwagen,
vollkommen neu, verkäuflich. 8732

Blauer Tuchanzug
200 K. Maßanzug 30 K. für Arbeiter 9 1/2 Meter Grewa a 16 Kronen von 2-4 Uhr. 8722

2 Damenfahrräder zu je 400 Kronen zu verkaufen. 8660

Sehr schöne Hängelampe verkäuflich. 8691

Größeres Quantum gebräute Werberlöcher, für Besseltung sehr gut geeignet, billig abzugeben. 8710

Schafmollergarnadler in dunkler Farbe ist billig zu verkaufen. 8659

Ein junger reineschwarzer Wolfshund ist zu verkaufen. 8657

Größer Versteckspiel, auch kleiner sowie Herrenhose, einige Bilder und Photographenapparat, komplett, verkäuflich. 8658

Dreizimmerige komplett eingerichtete Wohnung (Möbel) ist zu übergeben. 8659

Teichena, weiße Parochenterröcke, gestickte feine Rinderwannebede zu verkaufen. 8667

Nähmaschinen
zu verkaufen. 8668

Damenrad
mit Gummi zu verkaufen. 8669

12 HP. Kohli-Bolomobil zu verkaufen. 8670

8-10 HP. Dampfautomobil zu verkaufen. 8671

Größter,
Rübenschneider, Egeen Pflüge zu verkaufen. 8672

Reichharmonika,
dreizehnbig mit Stahlstimmen zu verkaufen. 8673

Fahrräder,
2 Stück, komplett, zu verkaufen. 8674

Schneidemaschine
600 Kronen zu verkaufen. 8675

Nähmaschine
zu verkaufen. 8676

Zu verkaufen
eleganter Hüftut, dunkelblau und ein schöner glanzvoller Seidensonnenschirm. 8679

Zu verkaufen
fast neuer Familienstisch (weiches Holz) und Badener Weichsel-Pfeifenrohr. 8681

Neue gefremte
weiße Leinwandhülle Nr. 37 um 85 Kronen zu verkaufen. 8689

Zu verkaufen
eine gute Messing. 8687

Herranzug,
braun, gut erhalten, für schlanke Gestalt zu verkaufen. Preisabgabe von 2-4. 8690

Lichtbrauner Jonard,
schwarzes Seidenkleid für ältere Dame, Kanarienvogel samt Käfig, Gartenpalme, silberner Suppenschöpfer preiswert zu verkaufen. 8692

Zwei große Messinggegen
sind zu verkaufen. 8695

1 Paar Galtschuhe
für 12jähriges Mädchen billig abzugeben. 8696

Eine praktische große chinesische Bafe
ist zu verkaufen. 8697

Zu verkaufen
schöner Smoking mit Hilet, mit Seiden gefüllt und elegante 40er schwarze Herrenstiefel. 8678

Nähmaschine
für Schwächer, Chilinger und Flachmaschine, gut erhalten, sind zu verkaufen. Auskunft Nbr. dieses Blattes. 8698

Realitäten:

Süde Ziegelei
ober Grund hiezu nahe Bahngelände Preßburg zu kaufen. 8699

Ein Gasthaus
mit kompletter Einrichtung, Garten, Haus im guten Zustande, Geschäft, um 95.000 Kr. verkäuflich. 8468

Großes Gasthaus
2 Km. von Preßburg, Weingarten, Obstgärten, großer Hof, beim Bahnhof, auch als Fabrikobjekt verwendbar, um 145.000 Kr. verkäuflich. 8464

Wirtshaus
2 Km von Preßburg, Obstgärten, Gemüsegarten, um 35.000 Kr. verkäuflich. 8465

Großes Objekt
zwei Häuser, großer Park, freie Wohnung, als Ruhebesitz oder als Fabrikobjekt, um 600.000 Kr. verkäuflich. 8466

Haus
um 12.000 Kr., mit Wirt- und Spezereigeschäft, allein bewohnbar, abzugeben unter „Glück“. 8654

Stark belastete Häuser
werden gekauft. Unter „Randi“ an die Abm. 8653

Zu verkaufen:
Haus, hochhoch, Feuerfest, mit Garten, um 200.000 Kr. 8682

Zu verkaufen
Haus, steuerfrei, 5 Wohnungen bei der Schanzstraße, um 45.000 Kr. 8683

Willa
allein zu bewohnen, ist zu verkaufen und gleich zu beziehen. 8684

Zu verkaufen
Haus in Blumental mit Einfahrt. 8685

Zu verpachten
sind 500 Joch ung. Ackerfelder auf 10 Jahr bei Reuhäusel. 8686

Wohnungen:

Möblierte Wohnung
womöglich mit Garten, bis Ende August zu mieten gesucht. Gabe ev. für diese Zeit moderne Wohnung im Zentrum Prag mit Telefon. Unter „Sofort“ an die Abm. 8408

Leichte Werkstätte
leitet, Licht eingeleitet, für Mechaniker zu vermieten. 8456

Reines Bett
in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist an ausländische Frau zu vermieten. 8662

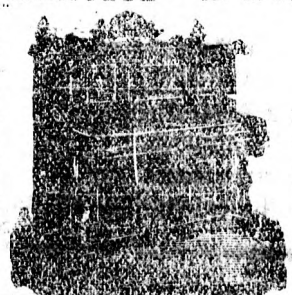
Kleine Wohnung
in Wien, mit Gas und Ceste, wird für eine in Preßburg zu tauschen gesucht. 8730

Für obige Anzeigen ist dem Verfasser gegenüber Herr K. von Elm und verantwortlich.

Fortsetzung auf Seite 11.

Werner

Klavier- u. Pianofabrik



Poxsony

Hebermann Reparaturen, Stimmungen u. Transporte. Telefon 196.

Merzte! Chefarzt

Herzschäftliche Gutsverwaltung sucht als Kompagnon

mit entsprechendem Kapital und geschäftlicher Routine zur Errichtung eines Privatanatoriums in einem am Knotenpunkt der Hauptbahnhalle gelegenen Schlosse mit 30 Zimmern, Kellerei und Versorgung mit sämtlichen Lebensmitteln. Noterhandlungen nur persönlich mit Herrschäftsbre 62 3 2 1, Szilágyi Dezsőgasse 18.

Amateur-Photographen zur Beachtung!

Alle Agfa-Photo-Artikel, wie Rollfilme, Bafilms, Extra, Rapid, Exozial, Chromo- und Chromo-Solar-Platten in allen Formaten, Chemikalien sind soeben frisch eingelangt. **Drogerie zum „Roten Kreuz“ Franz Pohl** Preßburg, Szilágyi Dezsőgasse Nr. 4. Telefon 849.

Zentralbank
 der böhmischen Sparkassen
 Filiale **Bratislava (Pressburg)**
 4 Michaelergasse 4

Telegramme: **SPOROBANKA.**
 Telefon: 1154.
Spar- und Kontokorrent-
Bank ohne Kündigung.
Kredite und Finanzierung
 jeder Art.

Aktienkapital:
K. 35,000.000.
 Zentrale: **P R A G**
 Filialen:
Brann, Dux, Wien,
K r a k a u,
L e m b e r g,
C z e r n o v i t z,
T r i e s t.

:- Pupillarsichere Bankschuldverschreibungen eigener Emission. :-

== Kleine Anzeigen des „Grenzboten“ ==

Korrespondenzen:

Ein besserer Arbeiter
 wünscht mit einer Witwe oder Mädchen, 45-48
 Jahre alt, Bekanntschaft zu schließen. Briefe unter
 „Hoffnung“ an die Adm. d. Blattes. 8652

Geschäftsmann
 ohne Kohang, 36 Jahre alt, sucht passende Partie
 mit ebensolchem Geschäftsmann oder Beamten,
 unter „Erste Absicht“ an die Adm. 8651

36 éves
 nőilen, diplomás, jobb tisztviselő, keresi
 randezett anyagiak közt élő kereszény
 hölgy, tisztességes ismeretséget. Ertesítést
 „Vágvölgyi“ címre a kiadóba kérek. 8528

Offene Stellen:

Gesundes, bescheidenes Fräulein
 welches gut kocht, wird als Stütze der Hausfrau
 auf Land gesucht. Besprechung zwischen 4-5.
 8404

Lehrjunge
 nur aus besserem Hause, wird in einem Damen-
 und Herren-Frisier-Salon per 1. August aufgenom-
 men. 8423

Fähige
 Mod-, Westen- und Hosen-Schneider werden auf-
 genommen außer Haus. Ia Bezahlung. 8520

Bezahlte Krankenpflegerin
 wird aufgenommen. 8522

Mädchen für alles
 das auch kochen kann, gesucht. 8509

Älteres Fräulein
 oder kinderlose Witwe, als Pflegerin zu einem
 65-jähr. Herrn gesucht. Deutsche und slowak. Spra-
 che erwünscht, wirtschaftlich praktische Bewerberin
 bevorzugt. Offerte mit Angabe der Fähigkeiten,
 Ansprüche und Antrittszeit an die Adm. erbeten.
 8516

Für sofort gesucht
 intelligente Stütze, die kochen und nähen kann
 und beim aufräumen mithilft. Adr. in der Adm.
 8485

Maaschine
 für Dampfmaschine, welcher auch ev. die Heizung
 übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Lohn
 nach Uebereinkommen. 8492

Zu Gebirge wohnende
 junge Frau, nimmt größeres Kind für die
 Nachmittagsstunden in Aufsicht. 8653

2 Koststuden
 aus besserem Hause werden aufgenommen. 8661

Zünftiger Fälschergehilfe
 findet dauernden guten Posten. 8664

Frisierlehrling
 wird aufgenommen. 8665

Flinke Maschinenschreiberin
 welche deutsch, ung. Kenoographieren kann, wird
 per sofort aufgenommen. Mit Kenntnis der
 slowakischen Sprache bevorzugt. 8666

Zwei Kostgeber
 werden aufgenommen. 8714

Kanzleiauswärtig
 wird aufgenommen. Vorzustellen 8-9 vorm.
 8648

Gute Köchle
 wird neben Stubenmädchen zu 3 Personen auf-
 genommen. 8694

Zum sofortigen Eintritt
 gesucht eine Damenfrisierin, die anballieren und
 manifizieren kann. 8680

Fähige flinke Modistin
 Kappelerin, in einem großen Damen-Gut-Salon,
 Jahresposten, sofort aufgenommen. Vorstellen
 zwischen 12-1/2 mittig. 8704

Für französische Anfangsunterricht
 Teilnehmerin gesucht. 8713

Eine Witwe
 15-16 Jahre, wird bei kinderlosen Ehepaar in
 Dienst gesucht. Wenn sie brav ist, kann sie auf
 ein Erbteil rechnen. 8717

Als Hausmeister
 wird ein kinderloses Ehepaar sofort aufgenommen.
 8725

Hilfsarbeiterin
 für leichte Arbeit sofort aufgenommen. 8726

Kinderloses Ehepaar
 als Hausmeister gesucht. 8727

Stellengesuche:

Diplomirte Lehrer
 erteilt Unterricht in slowakischer, ung. und deutscher
 Sprache. Für Erwählung auch Abendkurs. Zu
 sprechen nur von 12-2 Uhr. 8426

Mint gazdasági felügyelő
 a cseplési időnyre elmennek. Beszerek ma-
 gyarul, németül és tótul. Ajánlatot kérek
 „Komoly“ jelzéssel. 8219

Schulstüperin
 Oberteil-Herrichter und Bodenarbeiter werden sofort
 aufgenommen. 4433

Herrenkleider
 Reparaturen, Waschen und Umänderungen besor-
 gen wir jetzt äußerst billig. Wagganzug 450 Kr.
 8524

Ein Vorzugsschüler
 der VII. Realschule, sucht bis September passende
 Beschäftigung. Geht auch als Instruktor. Anträge
 unter „Verlässlich“. 8407

Fräulein
 sucht Stelle als Verkäuferin, besitzt gutes Zeug-
 nis. Adr. Ken erbeten an die Adm. d. Bl. 8140

Hivatalnoknő
 megtelelé állást keres. Uztelbe is elmegy.
 „Hivatalnoknő“ címre a kiadóba. 8702

Sache Stelle
 in herrschaftl. Haus als Beamtin, Stütze oder zu
 Kinder. Angebote unter „Distingue“ a. d. Adm.
 8655

Italienischer
 und französischer Unterricht wird erteilt. 8677

Klavierstunden
 für Anfänger und Fortgechrittene. Selbe können
 auch um mäßige Vergütung dort üben. 8693

Ueberrahme
 Kostüme, Mantelkleider, Schöße und Umarbei-
 tungen zu mäßigen Preisen. 8721

Ein 16-jähr. Bursch
 sucht eine bessere Schneiderlehre. 8729

Rechtsanwältin
 der deutschen und ung. Sprache mächtig, sowie
 auch maschinenschreibens, sucht Stelle. Geht auch
 auswärtl. 8738

Käufe und Verkäufe:

Zu verkaufen:
 Metalle und anderes. 8554

Grammophon
 mit Trichter, tadellos, ist billig zu verkaufen.
 8455

Möbel.
 1 Gesamteinrichtung von 3 Zimmern und Küche
 ist im ganzen zu verkaufen. Dieselbe kann täg-
 lich von 1-4 Uhr nachm. besichtigt werden. 8332

Einzelstücke
 mit gutem Ton, tadelloser Zustand, preiswert
 abzugeben. Auskunft in der Adm. 8334

Zu verkaufen
 Photographenapparat. 8338

Billig zu verkaufen
 ein schöner 5-armiger Salonleuchter für Elek. und
 Gas-Beleuchtung. 8527

Billig zu verkaufen
 ein alter Divan, Fauteuil, Tisch und Stühle,
 Spiegel, wegen Raummangel. 8521

Zu verkaufen
 große Tischleuchte, gestickte Wäschbänder, Stoffe,
 Watte-Schürze, gesticktes Tischschmuck, Servietten,
 Wintermantel. Sofort für 8-jähr. 8525

Freiandrad
 in guten Zustand, zu verkaufen. 8528

Wäschereie
 mit Eisengestell, 1 Paar 36-er Damenhalbschuhe,
 2 Damennieder billig zu verkaufen. 8508

Verkauflich
 Küster-Safo-Gilet mit gestreifter Hose, graue
 Kamgarn-Anzüge, gut erhalten, Friedenswaare,
 Knabenanzüge. 8511

Ein Damenrad
 Freilauf und 2 leichte Blusen, sind billig zu
 verkaufen. Zu besichtigen von 4-6. 8518

Zu verkaufen
 Fahrrad, gut erhalten. 8503

Zu verkaufen
 Kinderstuhl, Laufgarantur, kleiner Handwagen,
 Babischuhe. 8515

Billig zu verkaufen
 Möbel, Betten, Tische, Spielzeuge, Musikinstrumente,
 Senel, Stehpisier, Regalon, Bücher, Klaffische
 Klaviernoten und vieles Andere. 8504

Schlafzimmermöbel
 zu verkaufen. 8507

Feinster Peritastoff
 Schaftvolle, 3 M. für Herrenanzug, billig zu
 verkaufen. 8442

Zu verkaufen
 Wohnzimmerbeden, Porzellan Service, Wein- und
 Wassergläser, Eßtisch, Sesseln, Journtische, Schreib-
 tisch, komplette Kücheneinrichtung und Geschirre,
 Kinderbett mit Drahteinlage, und Kopfharmat-
 raze. 8474

Verkauflich
 2 Paar Stiefel Nr. 40 und 41. 8502

Zu verkaufen
 ein ganz neues schwarzes Sacko. 8073

Eiasó
 bölcső, fehérre lakkozott vasállvány, füle-
 labda (didet) es egy nyúlól. 8708

Erstklassige Jagdschuhe
 große Nummer, noch ungetragen, zu verkaufen.
 8197

Kleinere Briefmarkensammlung
 samt Album zu verkaufen. 8700

Waffenrad,
 gebrauchtes preiswert abzugeben. 8701

Einige alte Autogummi
 um 200 Krone zu verkaufen. 8705

Lichtes Seidenkleid
 mit Spitzen sehr billig abzugeben. 8706

Grammophon,
 gut erhalten, wegen Platzmangel zu verkaufen.
 8720